

chore zu Ebersbach. Gottlieb Goch, Gottlieb Karl, Heinrich Neumann, August Neumann, Heinrich Goch, Arvidt Döring u. Gottlieb Röthig. Diese Urfunden sind an die Gesamten in entsprechender feierlicher Weise ausgehändigt worden.

— Auch der Schulvorstand zu Zöblitz zog sich zur Feier des Kultusfestes aus. Aus diesem Anlaß wird der 10. November mit einer Prozessionsserie der Feuerwehr eröffnet werden. Von 8—10 Uhr folgen Feuerwache der Klasselehrer und Verkleidung der Feuerwehr. Nachm. 2 Uhr findet in Nohleder ein Gottesdienst statt, an welchem die drei ersten Schülkinder vorspielen, worauf sich die Teilnehmer an denselben in Festzugserordnung nach dem Schulplatz begeben, um dort eine Runde zu spielen. Abends veranstaltet der Gesangverein "Ganglert" im Nohlederischen Etablissement ein größeres Gesangskonzert.

— Ihre Sünden sind auch vergangen — so rufen die Dresdner Buchhändler allen Besuchern bei ihrer historischen Ausstellung auf der Terrasse zu. Neder, welcher dieselbe wieder verläßt, erhält am Ausgang einen — Original-Ablabkarte des Papstes Innocentius VIII aus dem Jahre 1451! Herr Altmann, der Besitzer des bibliographischen Museums, dem die ausgestellten Schätze gehören, läßt nämlich den Original-Holzsatz zu genanntem Ablabkarte und der Verein Dresdner Buchhändler veranstaltete eine Anzahl Abzüge davon, welche jetzt den Besuchern als Souvenir an die Ausstellung dienen sollen.

— Einem weiteren ausgesprochenen Wunsche entgegenkommend, giebt die Direction der Straßenbahnen von heute an zunächst verlusthöhere Umladegebühren zum Preise von 2 Pf. aus. Dieselben berechtigen zu einer Fahrt auf 2 einander benachbarten Linien, haben aber keine Gültigkeit nach 10 Uhr. Wiederholt während der Sonn- und Feiertage und ebenfalls für diejenigen Strecken, auf denen der Preis für eine einfache Fahrt schon 2 Pfennige beträgt. Die bisher zwischen der Plauenschen und Plauenschen zwei bestehenden Umsteigebühren werden eingezogen und haben hinfür auch auf dieser Strecke nur die neuen Umladegebühren Gültigkeit. Passagiere gelangen von jetzt an auch auf der Plauenschen Linie einzelne Kinderbillets zum Preis, von 10 Pf. zur Ausgabe.

— Welch kolossale Wagen und Ausgängen verfügt nicht auf dem Platze zwischen den Marienbrücken und dem Leipziger Bahnhofe sich täglich bewegt, namentlich an der Stelle, wo die Vordehnbahnlinie diejenigen der Staatsbahn zwischen Kaiser- und Emporerstraße übertrifft, das zeigt sich gestern Abend kurz nach 7 Uhr, wo ein langer Güterzug aus den Bahnhöfen heranrollt, und sich durch das Entgleisen der Lokomotive mit seinem vorderen Wagen quer zwischen diesen doppeltreihig hineindrängt und die Verbindung von beiden Seiten vollständig abtrennt. Binnen kurzen hatten nun auf beiden Seiten nicht nur eine große Menschenmenge, sondern auch eine Unmenge Lastenträger, Fleischwagen, 1 Verdeckbahnwagen und Handkarren gesammelt, die sich hämmelten in ihren Paule gebremst haben und mit gewaltsamer Faust vor der gefährlichen Scheide standen. Eine herbeigeholte Lokomotive zog abdampf den Güterzug in den Bahnhof zurück und machte endlich die Passage wieder frei, die wie ein anheimelnder Sturzbach läßt nun von beiden Seiten über die Gleise wälzte, ohne daß man von einem Unfall gehört hätte. Die Gleise der Staatsbahn auf der Marienbrücke sollen durch das ausgelagerte Lokomotiv derartig verkrümmt worden sein, daß der Betrieb in vorheriger Nacht darauf unmöglich war.

— Über den Circusbrand Herzog in Pest berichtet man unter dem 2. November noch von dort. Gestern Nachmittag erschien eine behörliche Kommission aus dem Platze, wo vor der ersten Tafel (v. O.) der große Circus abgebrannt ist, um den Thatbestand aufzunehmen. Außer den Autoren, welche die Stadt, die Polizei und die Feuerwehr vertreten, waren auch der Eigentümer und der Direktor des Circus anwesend. Sie leit, in welcher das Feuer ausgebrochen ist, sowie auch von den Amtspersonen nicht genau festgestellt, und es heißt sich heute heraus, daß die Centrale der Feuerwehr das erste Signal nicht von den im Circus anwesenden Feuerwehrmännern, sondern aus einer benachbarten Lampenfabrik erhielt. Der durch den Brand an dem Gebäude verursachte Schaden wurde mit 30.000 Gulden geschätzt. Dessen wurde konstatiert, daß das Feuer in der südwärtigen Remise ausgebrochen sei, die mit Stroh gefüllt und seit 2 Uhr Nachmittags nicht geöffnet worden war; um diese Stunde hatten Arbeiter unter der Aufsicht eines Beamten des Stroms aus der Remise geholt. Der Eigentümer des Circus, Herr Guibland Gregorius, beschreibt den entzündeten Schaden ebenso hoch wie die Kommission. Ungefähr bedeutender ist der Schaden, den Direktor Herzog erleidet; er besitzt den Verlust an Detektionen, Kosten und anderen Ausstattungsgegenständen auf 5.000 Gulden, die unvermeidlich verloren sind, da diese Zwecke nicht verhindert waren. Neben die Entschuldigung darüber enthielt das die Kommission jeder Meinungspunkt, da die stets gründliche Unterprüfung bereits eingeleitet ist. Es wurde jedoch die Aufmerksamkeit der Kommission auf ein mechanisches Balz器 gerichtet, das man gerade in einem Winkel der Remise gefunden hat, wo das Feuer ausgebrochen ist. Der anwesende Vertreter der Polizei nahm Peitsche dieses Balzers mit sich, um dieselben chemisch untersuchen zu lassen; ausser anderen Indizien will man auch aus diesem Umstände schließen, daß das Feuer gelegt worden sei.

— Wie uns der Herr Bürgermeister von Wien schreibt, hat der neulich als wiederkar geholte ermordete Ursprung, daß Kinder von dortiger Elberfelder herab auf passende Lampenfuß mit Steinen geworfen, nach vorgenommenen amtlichen Untersuchungen nur innewohl Bestätigung gefunden, als daß einmal von 8 bis 10 Jahren kleinen Kindern kleine Steinchen und Koblenzchen nach dem Schiff geworfen worden sind, ohne jemanden zu treffen, und somit bestätigte Falle der Schiffsmannschaft nicht vorstellig ist, und daß man sofort nach erlangter Kenntnis vom vorerwähnten Falle, über mehrere Anzeige Erkundung unterlassen worden war, die zur Errichtung und Bekämpfung der Schuldigen nothwendige Schritte gethan hat.

— Gestern Abend 8 Uhr wurde der städt. Feuerwehr vom Kreis- und Thurm "Zeuse" in Böblitz gemeldet. Der Brandmeister mit 6 Mann nebst Spritze rückte aus, sammelten aber ein Schadensurteil, das Längsbrett die Täuschung verdeckt.

— Die Pferdebahnlinie Dresden-Lazarett hat am vorherigen Sonntag 123 Rundfahrten, also 246 einzelne Fahrten gemacht. Man fuhr, so numero die Doppelbegleitung bis auf die kleine entzündliche Strecke am Baumwollberg fertig ist, nun fortsetzen 5 Minutenfahrt. Die Einrichtung hat sich vorzüglich bewährt und der von dem Herrn Oberkontrolleur sehr wohl ausgearbeitete minutiose Fahrplan ist, da man nun den Abgang des Wagens an jeder Station genau berechnen kann, eine erfreuliche Sicherheit für das Publikum.

— Die von der biegsigen Cigarettenfabrik Guiggen Uhlmann (Johannistraße 2) aus reinstem Sumatra mit Brasilienlage fertigte Cigaretten-Cigarre ist von so reicher und preiswerther Qualität, daß dem Publikum mit einem wesentlichen Hinweis wohl gedient sein möchte. Befannlich kommt jetzt auf jedes Mille Cigaretten nur allein 8 Pf. Steuer!

— Die renommierte Harmonie-Gesellschaft feierte am vergangenen Sonntag durch ein solenes Herren-Diner, an welchem sich weit über 100 Mitglieder, darunter höhere Staatsbeamte, Gelehrte, Künstler, Kaufleute etc., beteiligten, das W. Stiftungsfest. Tische, Gründge und Vorhänge wütsten das vorzügliche Wohl, welches der Leiter des Hauses herwirkt.

— Das Betreiben der lästigen Schwäne ist namentlich bei Bürgern sehr nötig, nur möge man sich bitten, daß gefundschädliche Substanzen zu verwenden. Wie leicht können sich der gleichen dem Fleisch oder Backwaren mittheilen und für das konsumirende Publikum dann bedenkliche Folgen verhüben, wie es ja thatächlich hier vorgekommen ist, daß man nach dem Genuss von Backwaren Verbiß empfunden hat.

— Heute Abend veranstaltet der Militärverein "Aeronia" I. im Saal zum Palais seiner Christuskirche: Nahe ein großes humoristisches Concert, aufgeführt von den Teutoburgischen Kapellen. Nach dem Concert vereinigen sich die Gäste in einem kleinen Ball.

— Der Männergesangverein "Hermannia" unter seinem Dirigenten Herrn Kapellmeister Suwe hält sein erstes Konzert in diesem Semester mit reichhaltigem Programm (vom darauffolgenden Ball) morgen Mittwoch im Saale des Gewerbehauens unter Mitwirkung des jüngsten Kapelle des R. S. Schles.-Regiments Nr. 108 "Prinz Georg" unter Leitung des hellwerti. Dirigenten Herrn Neiß ab.

— Nächsten Donnerstag, Vormittag 11 Uhr, tritt der Besitzs-Musikus der R. A. Amtshauptmannschaft Dresden-Nordstadt zu einer Sitzung zusammen.

— Am 27. d. M. Abends trifft hier in Dresden die Musikapelle des in Brug garnierten R. A. Regiments Nr. 72 zu drei Concert-Aufführungen für den österreichisch-ungarischen Verein ein. Die 12 Mann zählende Kapelle nebst zwei Pfeffzieren steht im "Hotel Reichspost" ab.

— Die Wohlfahrtsbehörde hat ältere schon bringend abgemahnt, um rollenden Wiederaufnahmen vorzuhindern zu springen; auch bis Conduiteur haben Tag für Tag ihre Reise, ungewöhnlich Damen zu warnen, daß sie spazieren mögeln, bis der Wagen steht. Alles umsonst; geklemmt sind wieder so langsam nach der Abreiseung des Conduiteur eine "Wundersterne" Dame auf der Wiederaufnahmestraße zu unglücklich vom Steifhaarigen Wagen, daß sie folgend eine flatternde Blume in der Nähe des Auges davontrug und über und über von Blut überzogen von einem Dienstmädchen weggeschafft werden mußte. Das Abreisende (hinten) ist ja unbedenklich für Alle, die es vertheilen und unsere beranmachenden Kinder lassen es vielleicht; kluge Leute sollten es aberbleiben lassen, man bringt die Beamten der Bahn und die Wohlfahrt durch so betrübende Szenen in schmerzhafte Besorgnisse.

— Während allerorten Vorbereitungen in einer würdigen Lutherfeier in dem ganzen evangelischen Deutschland wie auch in Sachsen getroffen werden und noch von dem Ministerium des Kultus wie Landeskonsistorium Befehlungen erlassen worden sind, die die Gemeindeschäftsmeister zur reigen Belebung am diesem Feiertage aufzufordern, werden am 10. November die neuen Rekruten von der Militärbehörde eingezogen und den dazu Regimentern zugewiesen. Dadurch ist natürlich den Rekruten eine Theilnahme am Lutherfest unmöglich gemacht. Es wäre deshalb sehr wünschenswerth, auch durch andere Militärbehörde die jungen Rekruten erst am 12. November einzöge, um dadurch den Rekruten noch die Gelegenheit zur Theilnahme an ihrem heimathüchlichen Lutherfest zu geben. So wie unter Ministerium den Landtag wegen des Lutherfestes später einberufen hat, ebenso könnte auch die Militärbehörde Rücksicht auf die Lutherfeier nehmen und dadurch auch ihre Würdigung des Festes belassen.

— In unserer Zeit der Ablösungen dürfte auch eine Erinnerung am Platze sein zu Ehren zweier tödlicher Bandengegner, die neben wenigen Gelehrten älterer Zeiten in unserer neuzeitlichen und römisch-revolutionären Zeit noch fort und fort leben möchten. Diese beiden Gelehrten sind die von 1700 Jahren dauernden und höchstens für diejenigen Städte, auf denen der Preis für eine einfache Fahrt schon 2 Pfennige beträgt. Die bisher zwischen der Plauenschen und Plauenschen zwei bestehenden Umsteigebühren werden eingezogen und haben hinfür auch auf dieser Strecke nur die neuen Umladegebühren Gültigkeit. Passagiere gelangen von jetzt an auch auf der Plauenschen Linie einzelne Kinderbillets zum Preis, von 10 Pf. zur Ausgabe.

— Welch kolossale Wagen und Ausgängen verfügt nicht auf dem Platze zwischen den Marienbrücken und dem Leipziger Bahnhofe sich täglich bewegt, namentlich an der Stelle, wo die Vordehnbahnlinie diejenigen der Staatsbahn zwischen Kaiser- und Emporerstraße übertrifft, das zeigt sich gestern Abend kurz nach 7 Uhr, wo ein langer Güterzug aus den Bahnhöfen heranrollt, und sich durch das Entgleisen der Lokomotive mit seinem vorderen Wagen quer zwischen diesen doppeltreihig hineindrängt und die Verbindung von beiden Seiten vollständig abtrennt. Binnen kurzen hatten nun auf beiden Seiten nicht nur eine große Menschenmenge, sondern auch eine Unmenge Lastenträger, Fleischwagen, 1 Verdeckbahnwagen und Handkarren gesammelt, die sich hämmelten in ihren Paule gebremst haben und mit gewaltsamer Faust vor der gefährlichen Scheide standen. Eine herbeigeholte Lokomotive zog abdampf den Güterzug in den Bahnhof zurück und machte endlich die Passage wieder frei, die wie ein anheimelnder Sturzbach läßt nun von beiden Seiten über die Gleise wälzte, ohne daß man von einem Unfall gehört hätte. Die Gleise der Staatsbahn auf der Marienbrücke sollen durch das ausgelagerte Lokomotiv derartig verkrümmt worden sein, daß der Betrieb in vorheriger Nacht darauf unmöglich war.

— Über den Circusbrand Herzog in Pest berichtet man unter dem 2. November noch von dort. Gestern Nachmittag erschien eine behörliche Kommission aus dem Platze, wo vor der ersten Tafel (v. O.) der große Circus abgebrannt ist, um den Thatbestand aufzunehmen. Außer den Autoren, welche die Stadt, die Polizei und die Feuerwehr vertreten, waren auch der Eigentümer und der Direktor des Circus anwesend. Sie leit, in welcher das Feuer ausgebrochen ist, sowie auch von den Amtspersonen nicht genau festgestellt, und es heißt sich heute heraus, daß die Centrale der Feuerwehr das erste Signal nicht von den im Circus anwesenden Feuerwehrmännern, sondern aus einer benachbarten Lampenfabrik erhielt. Der durch den Brand an dem Gebäude verursachte Schaden wurde mit 30.000 Gulden geschätzt. Dessen wurde konstatiert, daß das Feuer in der südwärtigen Remise ausgebrochen sei, die mit Stroh gefüllt und seit 2 Uhr Nachmittags nicht geöffnet worden war; um diese Stunde hatten Arbeiter unter der Aufsicht eines Beamten des Stroms aus der Remise geholt. Der Eigentümer des Circus, Herr Guibland Gregorius, beschreibt den entzündeten Schaden ebenso hoch wie die Kommission. Ungefähr bedeutender ist der Schaden, den Direktor Herzog erleidet; er besitzt den Verlust an Detektionen, Kosten und anderen Ausstattungsgegenständen auf 5.000 Gulden, die unvermeidlich verloren sind, da diese Zwecke nicht verhindert waren. Neben die Entschuldigung darüber enthielt das die Kommission jeder Meinungspunkt, da die stets gründliche Unterprüfung bereits eingeleitet ist. Es wurde jedoch die Aufmerksamkeit der Kommission auf ein mechanisches Balz器 gerichtet, das man gerade in einem Winkel der Remise gefunden hat, wo das Feuer ausgebrochen ist. Der anwesende Vertreter der Polizei nahm Peitsche dieses Balzers mit sich, um dieselben chemisch untersuchen zu lassen; ausser anderen Indizien will man auch aus diesem Umstände schließen, daß das Feuer gelegt worden sei.

— Einem eindrucksvollen Auftritt bot der Chorgesangverein "Luscinia" seinen zahlreichen Freunden am Sonntag Abend in Braun's Hotel. Das gutmäßige Programm wurde mit Begeisterung ausgerichtet und erzielte lebhafte Beifall. Herr Boni und Herr Krebs trugen durch ihre Soloauszüge weitaus mehr als die anderen Gesangskünstler. Die Chöre wurden durchweg rein, mit angenehmem, edlem Tone und guter Tiefausprache gehalten. Den lädtigen Dirigenten gebührt volle Anerkennung.

— Voriger Nachmittag versetzten zwei Kinder harmlos den im Hofe, Basismühle 15, befindlichen Breitbauten. Gestern stürzte ein und er schwang dabei eines der beiden Kinder, während das andere mit einer Verletzung davon kam. Das Kind war in seinem Leben glücklich und war das 3jährige Söhnen des Schlossermeisters Schubig.

— Die militärisch-polizeilichen Organe prüften gestern früh an den Schlägen bei 32 Eintritten in der öffentlichen Weile die Miliz und belegten dabei von einer verdächtig erscheinenden Miliz eine Probe mit vorlängigem Besiegeln. Eine zwar käsige in Aussicht genommene Rücksicht war das 3jährige Söhnen des Schlossermeisters Schubig.

— Die militärisch-polizeilichen Organe prüften gestern früh an den Schlägen bei 32 Eintritten in der öffentlichen Weile die Miliz und belegten dabei von einer verdächtig erscheinenden Miliz eine Probe mit vorlängigem Besiegeln. Eine zwar käsige in Aussicht genommene Rücksicht war das 3jährige Söhnen des Schlossermeisters Schubig.

— Die Sondeschäfte auf dem Platz am Carlo-See sind nunmehr wieder eins alle Belehrung aufgenommen worden.

— Voriger Bericht. Sonnabend früh wurde in einem kleinen Hotel einem Kunden über 200 M. Geld gestohlen. Der Dieb hatte seine Türe vor dem Schlafenzimmer nicht verschlossen und er machte im Dunkeln früh durch ein Geräusch, das sich in seiner Zude vernehmen ließ. Auf sein Rufen verwußt, eilte er sofort nach und schloß die Zude mit Stroh. Daß er weiter nichts machen wollte, ist nicht sicher.

— Die Sondeschäfte auf dem Carlo-See sind nunmehr wieder eins alle Belehrung aufgenommen worden.

— Der ehrgeizige Rittergutsbesitzer auf dem Platze der Tafel und Nordseite gab ihm die Gelegenheit, zu billigen Preis und ausreichender Würde mit vorlängigem Besiegeln eine Probe mit vorlängigem Besiegeln zu erhalten. Gestern Abend 11 Uhr, gegen 11 Uhr, wurde der Rittergutsbesitzer auf dem Platze der Tafel und Nordseite mit einer Verletzung davon kam. Das Kind war in seinem Leben glücklich und war das 3jährige Söhnen des Schlossermeisters Schubig.

— Der ehrgeizige Rittergutsbesitzer auf dem Platze der Tafel und Nordseite gab ihm die Gelegenheit, zu billigen Preis und ausreichender Würde mit vorlängigem Besiegeln eine Probe mit vorlängigem Besiegeln zu erhalten. Gestern Abend 11 Uhr, gegen 11 Uhr, wurde der Rittergutsbesitzer auf dem Platze der Tafel und Nordseite mit einer Verletzung davon kam. Das Kind war in seinem Leben glücklich und war das 3jährige Söhnen des Schlossermeisters Schubig.

— Der ehrgeizige Rittergutsbesitzer auf dem Platze der Tafel und Nordseite gab ihm die Gelegenheit, zu billigen Preis und ausreichender Würde mit vorlängigem Besiegeln eine Probe mit vorlängigem Besiegeln zu erhalten. Gestern Abend 11 Uhr, gegen 11 Uhr, wurde der Rittergutsbesitzer auf dem Platze der Tafel und Nordseite mit einer Verletzung davon kam. Das Kind war in seinem Leben glücklich und war das 3jährige Söhnen des Schlossermeisters Schubig.

— Der ehrgeizige Rittergutsbesitzer auf dem Platze der Tafel und Nordseite gab ihm die Gelegenheit, zu billigen Preis und ausreichender Würde mit vorlängigem Besiegeln eine Probe mit vorlängigem Besiegeln zu erhalten. Gestern Abend 11 Uhr, gegen 11 Uhr, wurde der Rittergutsbesitzer auf dem Platze der Tafel und Nordseite mit einer Verletzung davon kam. Das Kind war in seinem Leben glücklich und war das 3jährige Söhnen des Schlossermeisters Schubig.

— Der ehrgeizige Rittergutsbesitzer auf dem Platze der Tafel und Nordseite gab ihm die Gelegenheit, zu billigen Preis und ausreichender Würde mit vorlängigem Besiegeln eine Probe mit vorlängigem Besiegeln zu erhalten. Gestern Abend 11 Uhr, gegen 11 Uhr, wurde der Rittergutsbesitzer auf dem Platze der Tafel und Nordseite mit einer Verletzung davon kam. Das Kind war in seinem Leben glücklich und war das 3jährige Söhnen des Schlossermeisters Schubig.

— Der ehrgeizige Rittergutsbesitzer auf dem Platze der Tafel und Nordseite gab ihm die Gelegenheit, zu billigen Preis und ausreichender Würde mit vorlängigem Besiegeln eine Probe mit vorlängigem Besiegeln zu erhalten. Gestern Abend 11 Uhr, gegen 11 Uhr, wurde der Rittergutsbesitzer auf dem Platze der Tafel und Nordseite mit einer Verletzung davon kam. Das Kind war in seinem Leben glücklich und war das 3jährige Söhnen des Schlossermeisters Schubig.

— Der ehrgeizige Rittergutsbesitzer auf dem Platze der Tafel und Nordseite gab ihm die Gelegenheit, zu billigen Preis und ausreichender Würde mit vorlängigem Besiegeln eine Probe mit vorlängigem Besiegeln zu erhalten. Gestern Abend 11 Uhr, gegen 11 Uhr, wurde der Rittergutsbesitzer auf dem Platze der Tafel und Nordseite mit einer Verletzung davon kam. Das Kind war in seinem Leben glücklich und war das 3jährige Söhnen des Schlossermeisters Schubig.

— Der ehrgeizige Rittergutsbesitzer auf dem Platze der Tafel und Nordseite gab ihm die Gelegenheit, zu billigen Preis und ausreichender Würde mit vorlängigem Besiegeln eine Probe mit vorlängigem Besiegeln zu erhalten. Gestern Abend 11 Uhr, gegen 11 Uhr, wurde der Rittergutsbesitzer auf dem Platze der Tafel und Nordseite mit einer Verletzung davon kam. Das Kind war in seinem Leben glücklich und war das 3jährige Söhnen des Schlossermeisters Schubig.

— Der ehrgeizige Rittergutsbesitzer auf dem Platze der Tafel und Nordseite gab ihm die Gelegenheit, zu billigen Preis und ausreichender Würde mit vorlängigem Besiegeln eine Probe mit vorlängigem Besiegeln zu erhalten. Gestern Abend 11 Uhr, gegen 11 Uhr, wurde der Rittergutsbesitzer auf dem Platze der Tafel und Nordseite mit einer Verletzung davon kam. Das Kind war in seinem Leben glücklich und war das 3jährige Söhnen des Schlossermeisters Schubig.

— Der ehrgeizige Rittergutsbesitzer auf dem Platze der Tafel und Nordseite gab ihm die Gelegenheit, zu billigen Preis und ausreichender Würde mit vorlängigem Besiegeln eine Probe mit vorlängigem Besiegeln zu erhalten. Gestern Abend 11 Uhr, gegen 11 Uhr, wurde der Rittergutsbesitzer auf dem Platze der Tafel und Nordseite mit einer Verletzung davon kam. Das Kind war in seinem Leben glücklich und war das 3jährige Söhnen des Schlossermeisters Schubig.

— Der ehrgeizige Rittergutsbesitzer auf dem Platze der Tafel und Nordseite gab ihm die Gelegenheit, zu billigen Preis und ausreichender Würde mit vorlängigem Besiegeln eine Probe mit vorlängigem Besiegeln zu erhalten. Gestern Abend 11 Uhr, gegen 11 Uhr, wurde der Rittergutsbesitzer auf dem Platze der Tafel und Nordseite mit einer Verletzung davon kam. Das Kind war in seinem Leben glücklich und war das 3jährige Söhnen des Schlossermeisters Schubig.

— Der ehrgeizige Rittergutsbesitzer auf dem Platze der Tafel und Nordseite gab ihm die Gelegenheit, zu billigen Preis und ausreichender Würde mit vorlängigem Besiegeln eine Probe mit vorlängigem Besiegeln zu erhalten. Gestern Abend 11

In 22810 Wegen Mörderhanden. 19 gegen den Bandenkrieger Quill. 19 Fälle wegen Mörderhanden. 10% gegen den Mörder Hermann Biefeld aus Witten wegen Entfernung. 11 gegen den Körberländer August Werner aus Mörderhanden. Sechs. 11% gegen die Weilnerin Eva Herle wegen Bandenkriegerhanden. 11. 12 gegen den Weilnerländer Franz Hartmann aus Witten.

- **Kreisgericht, Saal I.** 9 Uhr Hauptverhandlung gegen Willy Schieck wegen Überfeuerung, 10 gegen Werner Berliner wegen Überfeuerung mit Feuerwerkskörpern, 10½ gegen Werner und Auguste Weiß wegen Überfeuerung gegen E. und W. Müller, 11 gegen Minna Brand wegen Zirkusfeuer, 11 gegen Julius Weiß wegen Zirkusfeuer, 11½ gegen Auguste Weiß wegen Betriebs-, 11 gegen Julius Weiß wegen Überfeuerung, 11½ in Weinschlagadens Saal verdeckt. Verhandlung gegen Wilhelmus Distefano z. wegen Bedrohung, 12 in Weinschlagadens Saal z. gegen Auguste Weißer wegen Überfeuerung, 12 gegen Franz Germann und 4 Menschen wegen Durchbrüche. - **Saal II.** 9 gegen Werner Weißer, Hammer, wegen Zirkusfeuer, 9 gegen Otto Bierberg wegen Überfeuerung, 9 gegen Marie Isb., Weißer wegen Zirkusfeuer, 10 gegen Eduard Weißer wegen Überfeuerung des Feuerwerksregiments, 10 gegen Wilhelmus Kausz wegen Überfeuerung, 10½ in Weinschlagadens Saal z. gegen Auguste Weißer wegen Bedrohung. - **Saal IV.** 9 gegen Heinrich Traut wegen Zirkusfeuer, 9 gegen Hermann Höhmann wegen Überfeuerung, 10½ gegen Oskar Seelert wegen Zirkusfeuer, 10½ gegen Heinrich Seelert und Marie Seelert, 10½ wegen Überfeuerung, 11 gegen Emil Weißer wegen Überfeuerung von 2 Std bei H. Seelert.

Zugleich ist:

Deutsches Reich. Wie schon bekannt, werden am 8. Nov. außer dem König Sachsen der Kronprinz Rudolf von Österreich und Großfürst Wladimir von Russland in Berlin als Gäste des Kaisers zu Hohenzollern eintreffen. Auf die Begegnung der beiden leibgekommenen ist man nun in Hof- und politischen Kreisen einigermaßen gefaßt, weil gewisse Vorgänge, die sich im vorigen Jahre gelegentlich des Kaisermanövers in Schlesien abgespielt haben, noch in ferner Erinnerung sind. Damals waren der Kronprinz Rudolf und Großfürst Wladimir zu gleicher Zeit Gäste des Kaisers in Breslau und wohnten sogar sehr nahe bei einander; trotzdem hat eine Begegnung zwischen ihnen nicht stattgefunden, wurde sogar offenbar vermieden. Als Kronprinz Rudolf damals einige Tage später als der Großfürst in Breslau eintraf, befand sich dieser nicht unter den Fürstlichkeiten, die sich zur Begutachtung des österreichischen Thronfolgers eingefunden hatten. Die kaiserlichen Enquägen, die, um ihn abzuholen, bereits vorgenommen waren, wurden zurückgeschickt. Als Grund für die unterbliebene Begutachtung und Begegnung wurde später allerdings angegeben, der Großfürst habe keine österreichische Uniform in seinem Kleiderschrank gehabt; es unterlag aber keinem Zweifel, daß der wahre Grund ein politischer und in dem damals wenig freundschafflichen Verhältnis zwischen den beiden Kaiserstaaten zu suchen war. Es ist unter diesen Umständen begreiflich, daß man dem bevorstehenden Zusammentreffen der beiden Prinzen mit Spannung entgegenseht. Die Art und Weise, wie sich dasselbe abspielen wird, kann unter Umständen eine interessante Illustration zu den Erfüllungen Anthoni's in den Delegationen liefern, die ja gerade, was das Großfürstentum Russland betrifft, an einer gewissen Zweideutigkeit littten. Nun wird ja seien, ob die Begegnung des Kronprinzen und des Großfürsten eine "freundlichkeit" oder nur eine "normale" ist im vorigen Jahre in Breslau war sie nicht einmal das letztere.

In den Berliner militärischen Kreisen hat die soeben bekannte Verwendung eines höheren Offiziers im Stab des Generalstabes an das Generalkommando in Posen für die allgemeinen strategischen Angelegenheiten, besondere Beachtung gefunden, zumal dieselbe sehr plötzlich und unerwartet erfolgt ist. Der davor Berichtende ist der Major Hämmerer, welcher früher der Eisenbahndivision und sodann bisher der kriegsgeschichtlichen Abtheilung im großen Generalstab angehörte und auf dem allgemeinen strategischen Gebiete für einen der befähigtesten jüngeren Offiziere gilt. Wie fernst verlaufen, wird die Errichtung von 6 neuen Kavallerieregimentern (17) beabsichtigt, um an der preußisch-deutschen Ostgrenze eine der russischen Truppenmacht dieser Gattung entsprechende deutsche Hand zu haben. Für den Fall einer Mobilisirung sollen zur Komplettirung dieser neuen Regimenter auch Mannschaften der Kavallerie und der Landwehr herangezogen werden; aus letzteren momentlich Offiziere. Wenn übrigens weder in dieser allgemeinen Maßnahme, noch in der obigen persönlichen sensationelle Anzeichen für unmittelbar vorbereitete oder zu befürchtende kriegerische Operationen zu erkennen sein werden, so werden darin doch Vorsorge für die außerordentliche Beachtung erkannt, die man an maßgebendsten Stellen gegenwärtig den militärischen Dispositionen zugewandt.

Der gestern telegraphisch als getötet gemeldete Hamburg-Reichstagsabgeordnete Rös ist nicht tot. Er überstand eine schnelle Operation im Krankenhaus. Sein Befinden ist verhältnismäßig gut und lässt nichts befürchten.

Ein grausamer Mord ist im Elberfeld geschehen. Abends 10½ Uhr von dem Wirth und Barbier Ziebeln verübt worden. Derselbe hatte in Köln seine Concubine besucht und erschlag, als er zurückkehrte, seine Frau mit einem Hammer. Als die Polizei erschien, war die Frau noch bei Besinnung und sagte aus, daß ihr Mann den Mord verübt habe. Der Mörder wurde darauf sofort verhaftet, ebenfalls einer seiner Barbiergehilfen, und der Kölner Polizei wurde telegraphisch um Verhaftung der Concubine erachtet. Die Frau, deren Schädel durch wuchtige Schläge total zertrümmert war, ist Morgens 5 Uhr im Krankenhaus gestorben.

Unlängst der Mittheilung über die großen Begegn., welche unzählige in Baden-Baden verstorbene Gräfin Boje verschieden wissenschaftlichen, gemeinnützigen und Wohltätigkeitsanstalten teilweise Nachlassen aufgezeigt hat, wird dem "Damm-Gourt." ein Rätsel gezeichnet: Diesem Lande (nämlich Hessen) hat eine verstorbene schon bei Lebzeiten, und zwar seit etwa 30 Jahren, alljährlich erhebliche Summen zugewendet, und wo irgend im Hessen-Bedürftigk. bestreite, da war die Gräfin Boje mit reichen Mitteln bei der Hand. Sie hatte nämlich sich als eine Lebensaufgabe gestellt, die enormen Summen, welche ihre verstorbene Mutter auf dem Lande Hessen entzogen hatte, demselben allmählich wieder zu wenden. Denn ihre Mutter war jene Emilie Drobäpp, welche 1808 dem damaligen Erzprinzen Wilhelm von Hessen aus Berlin nach Hessen nachzog, von ihm dort prächtig installirt und, nachdem er darauf als Wilhelm II. den Thron bestiegen, zur Gräfin von Reichenbach ernannt wurde. Um sie drehete sich die ganze Regierung dieser Fürsten. Auf beide bezog sich der für Hessen folgenschwere Drobäppbrief i. J. 1828. Darin wurde dem Kurfürsten die Erinnerung angedroht, falls er nicht eine Verfassung gebe und die Gräfin entferne. Die Sache ist niemals aufgelaufen. Die Reichenbach erhielt zorigeicht Drobäppbriefe, der Kurfürst aber schenkte ihr die Böhmisches Herzogtum Teschen. Ihr Einfluss im Lande wurde allmählich: Kurfürst Auguste verließ mit ihrem Sohne, dem 1806 entthronten Kurfürsten, das Land. Der gegen ihn gerichtete Vergiftungsversuch wurde auf die Umgebung der Reichenbach geschoben. Die Erinnerung hieran lebte wieder auf, als der Kurfürst plötzlich in Karlsbad starb und die Reichenbach Niemanden zu ihm lassen wollte, war dochlin dem Kurfürsten Metternich nachgereist, der aus Wien ihm gleichsam geflüchtet war, da der Bünisch, die Reichenbach einen Fürsten zu erheben, nicht ersucht werden sollte. Kurz nach Verleihung der Verfassung und seiner offenen auf dem Schlossballon vor dem Palais des Kurfürsten mit seiner Begleitung fand die Reichen-

Bölle erfolgten Ausführung mit seiner Gemahlin kam die Herzogin wieder auf Wilhelmshöhe an, worauf die entstiegte Bevölkerung von Kassel sich anschickte, sie zu vertreiben. Da es dem General von Hannau, Bastard Wilhelm's I., nicht gelang, das Volk beruhigen, sandte der Kurfürst die Gräfin nach Hanau, zog ihr bald nach, war zur Rückkehr nicht zu bewegen, sondern zog seinen Sohn zum Mitregenten zu ernennen. Nach dem Tode seines Vaters erhielt Wilhelm II. die Gräfin, die bald darauf seine Tochter, die Gräfin Rose, wachte nun die schlimmen Ereignisse, so gut es noch ging, zu verhindern. Sie bat sogar den Kundschafter, welcher 1851 durch Sammlungen zu Stande kam, um damals wegen Eidestreue verhafteten Hessischen Offizieren Entlastung zu bieten, bis 1856 jährlich 600 Thaler zutammen ließ. Die bedeutenden Summen, mit denen sie leidwillig Hessen bedrohten wohl den Rest dessen, womit ihre Mutter ungebührlich

Die „Bößlische Ztg.“ meldet, eine Vermehrung der Artillerie bei der Militärverwaltung beschlossene Sache und in Vor schlag bereits aufgestellt.

und dem Fünder ein Drittel des Wollverlustes aufstele. Neben Rieder kann stolz auf solchen Kapitän sein.

Czernieritz. Heute fand in Wien der offizielle Schluss der elektrischen Ausstellung in solennet Weise durch den Kronprinzen statt, welcher mit seiner Gemahlin erschien. Nach einem Rundgang und der Ansprache verschiedener Aussteller begab sich der Kronprinz zum Kaiserpalast und hielt die Schlafrede, in welcher er das glänzende Resultat der Ausstellung in Folge des gemeinsamen Zusammenwirkens der Bürger, der Industriellen, der Künstler und Schriftsteller unseres Vaterlandes, speziell Wiens hervor hob und dem Präsidium der Kommission, den Ausstellern des In- und Auslandes und schließlich dem großen Publikum für dessen Theilnahme den Dank ausdrückte. Die Rede, die mit den Worten schloss: „Mit dem Gefühl können wir scheiden, daß wir unsere Aufgabe eiserneßt gelöst, und unser schönster Vater sei das Bewußtsein: Wir haben ein gutes Werk gethan“, sand großen Beifall. Das Publikum hatte sich sehr zahlreich eingefunden.

"Dienst Lokot" meldet aus Krakau, der dortige Staatsanwalt hätte anlässlich des bevorstehenden neuzeitlichen Strafprozesses

in der bekannten Mordaffaire der jüdischen Gelehrte Ritter (der sog. galizischen Tisza-Gölarer Affaire) vom Prof. Hobling ein Urtheil über die rituellen Getränke der Juden verlangt.

Ungarn. Auch dem Antisemiten Verbovay hat sich noch ein Anderer an den für die Giongo-Maqaren gesammelten Geldern schmücklich bereichert. Béla Károlyfalva war einer der Eifrigsten, die im Interesse der aus der Russowina ausgewanderten Giongo-Maqaren Spenden sammelten. Er verwendete jedoch die gesammelten Liebesgaben nicht für die Giongos, sondern für eigene Zwecke. Das fraudele Geblähn wurde entdeckt und bei dieser Gelegenheit stellte sich heraus, daß der Sammler gar nicht Béla Károlyfalva heißt, sondern mit dem aus Waizen gebürtigen betrüchtigten Landstreicher Ferdinand Holländer identisch sei und wegen verschiedener Beträgereien in der Steinkohle zu Grosswardein bereits eine einjährige Arreststrafe abgeleistet hatte. Der berüchtigte Gauner wurde festgenommen, da es jedoch in der Gemeinde Tute des Szabolcse Komitates noch kein Gesängnis giebt, wurde er in einer Privatwohnung untergedreht, von wo er im Dunkel der Nacht spurlos verschwand.

Aus dem Gerichtsgefängniß in Leinevorstadt und fürstlich Mörigen um 17 Uhr fand wegen schwerer Verbrechen vertheilte Strafzettel durch einen Rauchfang entkommen. Sie ließen sich an einer Seite auf die Straße herab. Nachbarsleute, welche dies bemerkten, meldeten es der Wache; die Beamten fanden den Flüchtling nach, ohne sie aber erreichen zu können.

Rusland. Die Spionerriecke faucht wieder auf. Die „Wiedomost“ berichten von vertriebenen preußischen Offizieren welche unter dem Vorzeichen einer Jüderabteilung eingeschritten, in der Umgegend von Biełostok Aufnahmen machen und davon verschwunden. Die „Nowoje Wremje“ wartet mit einer ganzen Reihe von preußischen Grenzverletzungen auf. Am 14. September sei von Preußen mittels optischer Instrumente das Gebiet von Grenzlinien aufgenommen. Am 1. Oktober habe preußische Kavallerie auf der Grenzlinie selbst patrouilliert, am 2. hätten 7 preußische Offiziere die russische Grenze übertritten und wären bis zur Bismarckstaj Rogatta mit Instrumenten und Karten vorgedrungen, um Aufnahmen zu machen. Am 7. Oktober endlich hätten 30 preußische Infanteristen die Grenz, wo wird merkwürdigerweise nicht gesagt zu öhmlichen Zwecken übertritten.

Das „Journal de St. Petersbourg“ nimmt die Geschichte des „Gaulois“ von einem Toast, welchen der Kaiser Alexander dem Ablöschessdiner für den französischen Botschafter, Vice-Admiral Jaurès, ausgebracht haben sollte, sehr unrichtig mit. Es bemerken, daß bei dem Ablöschessdiner überhaupt kein Toast ausgebracht worden sei, auch sei das Ausdringen eines Toastes solchen Gelegenheiten nicht üblich.

Amerika. Ueber den Aufstand in Nord-au--Prince, d.
Hauptstadt der Neger- und Mulatten-Republik Haïti, liegt ein Verdacht vor: Die Urieude derselben war ein Versuch der Behörde
einige junge Männer zu verhaften, welche als Gegner der Partei
des Präsidenten Salomon bekannt waren. Die Insurgenten griffen
zunächst das Haus des Generals des Distrikts an, schossen leicht
tötet, nachdem seine Verbündete in die Flucht geschlagen worden
Sämtliche Truppen zogen sich ab dann auf den außerhalb der
Stadt gelegenen Palast des Präsidenten zurück. Die Aufständischen
zogen mit dem Rufe: „Gö lebe die Revolution!“ durch die Straßen
und feuerten auf alle, die sie für ihre Gegner hielten. Gegen 3 Uhr
Nachmittags hatte Präsident Salomon seine Truppen um sein
Palast herum konzentriert und begann allmälig die Herrschaft über
die Stadt wieder zu erlangen. Winnen drei Stunden waren die
Insurgenten gesprengt und suchten eine Zuflucht auf den verschiedenen
Konfukaten. Um diese Zeit lief das britische Kreuzschiff „Fantome“
in der Bucht ein. Da es Ankunft war, stießen die Regierungstruppen
die Stadt in verschiedene Theilen in Brand und begonnen
plünderten. Mehrere Häuser in der Nähe des britischen Konfukates
standen in Flammen und der Konfukat war gänzlich, sein Archiv
dem feuerfelsen Erdgeschoss in Sicherheit zu bringen; auch wurde
31 britische Seelente und Seeoldaten unter der Führung dreier
Offiziere ans Gefecht geliefert. Beinahe 100 Personen und Kinder
einige darunter verwundet, hatten ein Asyl im Konfukat gefunden.
Am nächsten Morgen, als das Brennen, Morden und Plündern fort
gelebt wurde und seine hellfarbige Perion ihres Lebens füher war,
kommandierte der Befehlshaber des „Fantome“ einen Leutnant mit
12 Matrosen zur Bewachung der Privatwohnung des Konfukates.
Der aus dem Abschaum der Bevölkerung zusammengetanzte Palast
und die Regierungstruppen bedienten sich eines Wildgesichtes
Aufspaltung der Thüren der Waarenspeicher. Sie überluden die
Geldkasse, worauf es batte, wodurch eine Menge Leute getötet wurden.
Die Waaren speicher wurden dann mit Kerosin bestrengt und
gezündet. Als am 23. August, die Regierung keinen Erfolg noch
die Erdeung wieder herstellen, ließen die Konfukat dem Präsidenten
Salomon sagen, daß, falls der Unterte vor Einbruch der Nacht
Ziel erreicht werde, die Straßen durch die Gatlingskanonen der Kriegs-
schiffe gesäubert und sein Palast bombardirt werden würde. Der
Präsident erging daraufhin Maßregeln zur Wiederherstellung
Ordnung und die Stadt wurde bald wieder ruhig.
In Danville in Virginia ist es am 3. d. M. zu einem
kritischen tumult zwischen Weißen und Negern gekommen, wobei
Neger getötet und eine Anzahl verwundet worden sein soll.
Von den Weißen sind angeblich zwei verwundet worden, darum

Königl. Hoftheater (Altstadt). — Der hochbegabte Meister Halevy, auf dem Gebiete der sogenannten großen Oper, J. Fr. Halevy, errang durch sein gelungenstes und vollendetes Werk „Die Albin“ einst die größten Triumphe. Er auch heute noch vermag diese Oper, in welcher alle erdenklichen Wirkungsmittel, namentlich musikalische Einüte in schönen Melodien, großartigen Ensemblespielen und Pracht der Instrumentation usw. mit Virtuosität verwendet sind, zu entzücken. Die orientalische Vorliebe für das Funkelnde oder Brillante, überhaupt das Blendende ist in der „Albin“ fast noch mehr als in Meyerbeer's Opern hervortretend. Ebenso theilt Halevy mit seinem Sohn die absolute Gleichheitigkeit bezüglich der Melodieinstrumente.

Rivalen die absolute Gleichgültigkeit bezüglich der Meinungsumfrage des musikalischen Ausdrucks mit der handlungsgerechten Stimme. Es kommt ihm nicht darauf an, ob Abmuth oder musikalische Färbung zu den gesungenen Worten passen oder geradezu widerstreichen. So z. B. in dem großen Duett Recha's und Prinzessin Endora (4. Akt) folgt ohne Übergang auf herzbrechendes Flehen und Händertingen ein sottes, fast lustiges Duo der beiden. Die ganze Handlung und die Charakteristik der hervorragenden Personen stören von Widerprüchen, sind ein Gemenge leidenschaftlicher wilden und edlen Regungen, das nie immer wechselnd, teinen Zusammenhang bietet. Wie Cleopatra einheimisches Gegenbild zu Notham dem Weisen, trotz seiner väterlichen Liebe zur Heiligtöchter Recha die doch dem Gottie Abraham opfert, um seine Tochter gegen deren Vater, Kardinal Brogni, auszutauschen, so schaukt auch Recha zwischen Rache und Liebe.

ungen, tyrannische Ungerechtigkeit gegen die Juden, dann wieder Ermittlungen der Christen, viele Rüche, häufiges Doldzudenktum und Blasphemie, zuletzt Hinrichtung — Alles höchst grell und doch effektvoller! Ein tiefer Eindruck kann nicht zurückbleiben, wohl aber müssen die großen Reize der Musik von Moment zu Moment Bewunderung und nicht selten höchste Höchstgehalten erregen, namentlich wenn, wie bei der vorgezeigten Aufführung vorzügliche musikalische Kapazitäten des Manns der Musik unterstrichen unter den Procuratoren des Herren Reiche nicht bekanntlich der Kaiser spannen. Es ist eine Musizierung, in welcher Alles bestens zusammenstimmt und die gesamtheitliche Schönheit in einigen Hauptmomenten, am meisten in der großenarie des 4. Aktes, außerordentlich hervortritt. Der Künstler wurde mit Applaus fast überhäuft. An Stelle der plötzlich erstarnten Frau Schöller trat die Nachtkräutelein Reuther ein, welche sich in der Rollenunruhe bisher mit Erfolg bewährte. Was es beigen will, eine so alte, schrullige Partie ohne Proben sofort zu übernehmen, nachdem sie lange schon lange nicht aufgeführt war, braucht kaum erörtert zu werden.

em die Oper zahlreich nach aufgeführt wird, braucht kaum erläutert zu werden. Um so rühmenswerther erschien ihre sehr tadellose Aufführung, die mit Recht die wärmste Zustimmung fand. Als Dritte in Runde dieser hümmerischen Rotobabilitäten zeichnete sich Herrn Brüderlicher als Cardinal Brogni aus, indem er seine herliche Stimme mit voller Flangenschönheit und edelstem Ausdruck, manchmal sogar in schwellend und weich, wirkten ließ. Nach der großen Szene mit Cleopatra im 1. Akt, die wahreitk bequaiderwertig gelang, wurde am nebst dem Partner vollste Anerkennung zu Theil. In den ausfällich nicht unbedeutenden Rollen des Herzogs Leopold, vertracht für um Theil mit Glück Herr Weinde, dessen fröhliche fröhliche Tenuo- nisse in Erscheinblättern am Gefälligsten hervortrat. Der jungkünstler ließ die notige Sicherheit bei einigen Einüben vermissen und muß sich auch im Auftritt noch größerer Genauigkeit erfreuzigen. Herr Brück war für den Schwultheiß Auguero neu in das Ensemble eingetragen. Er bemühte sich, Nachdruck in der Delamation zu geben und ließ seine flangende Stimme leicht erklingen, hätte aber noch schärfer accentuiren und in der Aussprachung impotanter erscheinen sollen. Arl. Griedemann's Weinweib Kubora gefiel in der großen Szene mit Rehn (im 4. Akt) weniger, als vorher im 2. und 3. Akt. Sie sangen nicht ganz doppelt sonnig zu sein, jedoch die hohen Töne zunellen farblos blieben und einige Male unreine Antonation den Eindruck schädigte, jedoch konnte die Soubrette ihrer Coloratur Anerkennung finden. Der Illustration der Oper wurde ganz Vorzügliches geboten. Aus das Ballet im 1. und im 3. Akt erwiesete lebhaftestes Beispiel. Besonders wurde Arl. Gabath, die nach längerer Pause zum erscheinma- chten wieder auftrat, im Walzer große Klumath und im Pas serien der technische Verdienst entfaltete, mehrfach ausgezeichnet. Das Orchester unter Direction des Herrn Kapellmeister Hagen erfüllte seine vordarbare Aufgabe, wobei der Vortrag einiger Stimmungsbreiterer Partien und Zwischenstücke, sowie der qualischen Ballettmusik vortrefflich mit üblicher Akkuratesse und beiter Hingabe.

Bernhard Seubertlich.
Zur Vorfeier des Geburtstages unseres Nationaldichters

Kriegerin Schiller geht im 8. J. Hostentter die ehabens und voestreiche Tragödie „Die Braut von Meissna“ nächsten Aetit in Szene, bei welcher Vorstellung die besten, in ihrem Rollen sehr lange bewährten Kräfte thätig sein werden; als Beatrice tritt Breiter zum ersten Male auf. — Am 14. d. M. folgt die „Elektra von Sophokles mit Karl Ulrich in der Titelrolle. Der Vorstettlu wird eine flottische Ouverture (wahrscheinlich aus Gluck's „Algenie in Aulis“) vorausgehen. Eine Neuerung in der Bühnen- Einrichtung wird dabei Rücksicht machen; der in der Blätte gelbe Vorhang (wie bei den Aufführungen in Bayreuth) wird für die kurzen Zwischenpausen, die nunmehr für die Hauptdarstellerin nötig werden, in Anwendung kommen. — Tag darauf schlägt sich Goethe berührt „Iphigenie auf Tauris“, die edelste deutsche Nachbildung der altklassischen Dramendichtung, der Sophokleischen „Elektra“.

Am nächsten Theater mit Frau Elsmeier nochmals als "Dette", morgen (Mittwoch) als "Geyer-Wallin" im gleichnamigen "Totentanzstück" von Wilhelmine von Hall auf. Diese überaus anstrengende und aufregende Rolle, welche Künstlerin meisterlich spielt, macht es nötig, Ruhepausen einzulegen, also mit Frau Elsmeier nur einen Tag um den anderen. In dem Hillebrand'schen Schauspiel anstreben.

⁴ Der Recitator Herr Dr. Jahr wird heute in Beaum's *Das preisgekrönte Epos Tennyson's "Enoch Arden"*, das bisher noch nicht öffentlich vorgelesen wurde, vorlesen.

Bei den jetzt sich häufenden Künstler-Concerten und Kammer-Soirées macht sich wieder, wie schon früher, eine eigentlich thämliche Eiglogogenheit bemerklich. Man bemerkt fast immer Concert-Fügel von auswärtigen Pianoforte-Habifanten vernachlässigt ganzlich die heisigen. Darüber hat sich fürstlich "Elßthalbotz" in einem Artikel, der manches Belehrigendes aufzeigt, ausgezeichnet. Darin wird u. A. bemerkt, daß den Häufigen von Raps, Rönisch &c. Auszeichnungen bei deutschen und ausländischen Ausstellungen seit zu Theil geworden sind und Raps'chen Blügel viele furchtliche Salons in Europa zieren, die Entrüstung über die unbillige Vernachlässigung dieses auzeichneten heimischen Industriezweiges wohlbegreifen sei. Wenn nicht die fremden Künstler, so sollten doch die heisigen so viel spott vor der lokalen Pianoforte-Industrie haben, um in den Concerten ausschließlich heimischen Fabrikaten zu wohlverdienten Ehren zu verhelfen. Nach Berlin, Leipzig, Stuttgart &c. warenmals Blügel von Raps, Rönisch &c. in Concerten reklamirt worden, weil diese Städte die Blügel der einheimischen Produktion, einheimische Industrie nach Verdienst zu ehren wissen, während Dresden sich ausschließlich fremde Fabrikate aufzuhängen lösse, sei das Dichterwort: "Warum in der Ferne schwärzen, seh. Gute liegt so nah", auch hier in Dresden zu Ehren zu bringen! Wir können diesen Ausführungen nur zustimmen, denn auch halten es für eine Pflicht, dem Volkspatriotismus in dieser Gelegenheit sein Recht zu geben und ohne Rücksicht auf persönlichen Interessen einen Nebelstand, der sich so sühbar macht, zu rütteln. Selbsterklärend können die Herren Raps und Rönisch nicht bedacht kommen, daß sie etwa jenen Artikel im "Elßthalbotz" veranlaßt hätten, denn sie haben wahrscheinlich nicht nötig, in Vortheil auf solche Weise wahrzunehmen, da sie mit Besitzlungen und allen Weltgegenden überhäuft, feinerlei Reklame bedürfen. Ist nicht der Vortheil der heimischen Fabrikanten, sondern die der selben, welche hier in Betracht kommt. Möge ihnen ebenso den Herren Bedstein in Berlin, Blüthner in Leipzig, Schiedel

† Der Tod der in Berlin und überall sehr beliebten Schauspielerin Ernestine Wegener erregte in dem weiteren Kreis

spielerin Erneurine weggehetzt erscheint in den leidenschaftlichen Theilnahme. Wer hätte denn frischen Humor und der lustigen Künstlerin je angemert, daß sie schon längere Zeit leiden welen? Viele Jahre trug sie bereits die Reime des Todes im und mußte ihre Blumenbüstigkeit häufig unterbrechen. Am Abend am 2. d. erlag sie ihrem Leidern. Ihre ersten Erfolge erhielt sie 1819 am Wallertheater in der Posse von G. "Auf eigenen Füßen". Später trug sie am Thaliatheater Hamburg reisigen Beifall, feierte nach Berlin zurück und füllte erklärter Viebling der Syrer Athener an Helmertins Seite von Anna Schwanne leer gelachten Play aus. Ihre eigene Domäne auf sonnigstem Gebiete war die Parodie, der sie fast viel Eicht zu verleihen vermochte, so daß die Nebenkinde oder Hauptrinde in ihren Rollen wurde. Wie sie in Hovestottern flößt weiß jeder, der sie als sedelten „jungsten Leutnant“ bewunderte. Den Berlinern war sie ebenso wie ihre Vorgängerin Schwanne, ihr lieblich Specialität geworden und verstand es drostigster Weise ihr Selbstvergnügen und die Zusammengehörigkeit des Theaters zum Land zu geben, i. R. in dem spastischen Dreykämpler schwärmt für Batriach Bier, doch der Berliner idem — vor mir! — Die Berliner Posse verliert in Ernestine Wohl eine Hauptvertreterin, gleichsam einen weiblichen Helmerding, wird zweitens für sie eine gleichbegabte Nachfolgerin als C.

gefundene werden.
An den Buchhandlungen von Arnold am Almhorst und
Hettner in Neustadt gelangt seit mehreren Tagen eine photo-
graphische Gedächtnissel zum Verkauf, welche gesagt ist, daß es
Jubiläumsstück für die Lutherfeier unserer Zimmer zu sein.
Die Tafel, nach einem alten Lebilde photographiert, enthält zing
die Porträts von Luther und einem anderen Geistlichen einer
zahl meitiger Personen für das wunderliche Leben und Wirken
des Reformators. Die Bilder wurden in 2 Größen von dem
bekanntlich als Meisterwerke ansprochenen Photographen G. C.
in Dippoldiswalde hergestellt und sind in gewannten Buchhandlu-
ngen zu kaufen.

**Schmiede-
Gesuch.**

In einer mittleren Stadt ober
auf dem Lande wird eine
gewöhnliche Schmiede zu ver-
kaufen oder zu verkaufen gesucht.
Dessen mit Preisbedingungen
bitte man unter A. B. 100
postlagernden Leisnig niederzu-
legen. Agenten verbieten.

Gute 40 Jahre

Wasserkraft.

massiv Spinnereigebäude,
mit Dampfmaschine, großes neues
massiv und elegante Wabi-
u. Backhaus, umfangreiche neue
massive Scheune oder Nieder-
lage, anf. ca. 5 Schafft. Gärten,
mitte im Orte hier gelegen, belie-
bige, in behutsame Erregulation
durch mich, im Ganzen oder ge-
trennt, zu verkaufen. Annah-
mung möglich. Preis enorm billig.
Offeraten bis 18. d. M. erbitten.
Buchholzsort.

Ch.-Aue-Worster Bahnh.

Bernh. Hoosel.

Zu kaufen gesucht

ein rentables Geschäft der Po-
samenten- od. ähnl. Branche.
Mit mit näheren Angaben unter

F. O. 3 an Haasestein &

Bogler, Görlitz, erbeten.

Zu verkaufen

ein bedeutendes Platz-, Aus-
stions- u. Kommissionss-
Geschäft in einer norddeut-
schen Stadt von 150,000 Einw.
Sicher und hohe Rentabilität
wird aus den Büchern nachge-
wiesen. Nächstes unter Chiffre
G. K. 4714 durch Rudolf
Mossé, Dresden.

Ein bedeutendes, auswär-
tiges**Kohlen-
Geschäft**

ist (wegen Krankheit des
Besitzers) mit Haushaltungs-
stück und Inventar für Mr.
45,000 sofort zu verkaufen.
Gefäll. Anfragen nebst den
nötigen Mitteilungen un-
ter L. R. 1619 in die Ex-
pedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Ein vorsätzl. mittler. Restau-
rant, sowie ein Speise- und
Produktengeschäft besonderer Bet-
räcktnisse halber zu verkaufen.
C. Zimmer, Marienstr. 12.Verhältnisse halber ist ein Pug-
und Modewaren-Ge-
schäft sofort billig zu ver-
kaufen. Abt. unter G. A. 511

in die Exped. d. Blattes erbeten.

Ein Produktengeschäft mit
Schuhvertrieb (Bierappar-
at) für 600 R. sofort zu ver-
kaufen. Nächstes Am See 4.
der Röhler, Weizwaren-Geschäft.Ein nachw. gutgehendes Pro-
duktion-Geschäft mit
Restaur. und Bratwein-
schenke, in g. Lage der Altstadt, ist
frankenthaler sofort zu ver-
kaufen. Erwert. W. W. 500 in die
Expedition dieses Blattes erbeten.Blatt. Veränderung halber eine
Butterhandlungm. Produkten incl. Waaren f.
275 R. event. s. gute Ladenein-
richtung. Tisch m. Wartungsplatte
ist, b. z. verf. d. H. Jursch.Nächstes nächster Schmiede-
meister, mit Husse, Schlag-
pflug- und Wagenbau vertraut,
sucht eine

Schmiede zu packen,

eine Dominial-Schmiede zu
übernehmen oder auch sonst eine
sichere, in kein Fall schwächende
Stellung. Gefäll. Offeraten

unter D. X. an Rudolf

Mossé, Görlitz, erbeten.

Ein Geschäft

für einen thätigen Mann, wobei
gutes Bier, Wagen, alle Ein-
richtungen im besten Stande, und
den nötigen Räumlichkeiten für
eine Hundert Mark zu ver-
kaufen. Näh. Prinzengasse 1, II. linke.

aus gebildeter

sich unter säm-
tlichen zur Kinder-
ausbildung aus-
gebildeten Kindern
die 12. part.einer Autogarage
in wird 1. Ge-
ll. A. 4.uerleistung
M. Wagner.nderinnen,
arbeiterinnen
werden jetzt G. B.

nach auf Be-

Hochzeit 3. 1.

nacher,
siter, gehabt im
trage 15.

camter

die Menschen um

50 R. Gessell.

Abend. d. Bl.

Gesuch.

Röder findet

Gebrüder

ipius.

er-Gesuch.

Braunschweiger-Gesell

einer Arbeit bei

im Alttord sofort

regelung.

nischenbahn.

Dresden niedergelogen.

Verkauf.

Ein gutgehendes Holz- und

Kohlen-Geschäft, nebst Rohpro-

dukten, Möbel- und Kleiderhand-

lung, ist sofort unter günst. Bedin-

gungen zu verkaufen. Ge-

fällige D. unter G. O. 394

in den „Invalidendank“

Dresden niedergelogen.

50 Pf. Post u. Anschrift
Briefe, Gesuche, Räume etc.
E. Leiner, Kammergericht, 6. I.Schwed. Unterricht
wird ertheilt Heinrichstr. 7. 2.Dichter u. Schreiber 1. Miles
2 Sommerfeiertag, Salzg. 8.Stundenm. Buchführ. u. Abrechnung
Bürogr. H. H., Müngsg. 1. 4.Eine ansäss. Pension nach einer
verb. Dame v. Vande, die sich
mit ihrem Sohn Aden während
der Wintermonate, hauptsächlich

1. Studium der franz. Sprache u.

Musik in Dresden aufzuhalten will.

Abt. mit R. unter K. G. 2222

Abt. M. Rose, Königsstr. 55.

einer älteren Lebensper-
schaft wirdder somohl
auch im Cr-
and täglich in
Bewerber de-
mit AngabeNo. 2147 a
u. Bogler.

gen zu lassen.

tiger
gehilfe

sichtigung be-

in Kassel

dte
gesellen,

n. finden in

ent wegen Er-

Arbeit

bilder,

wochenabteil-

betrieb.

Gesuch.

Berichts-Be-

innen, Kellner,

die männliche

entboten jeden

zeit Stellung

rungs-Bu-

Treppe,

2. Etage.

Gesuch.

Berichtigung

einen zur Ac-

versicherungs-

fähigsten Beam-

der Leitung

und bleibende

Art. Schriftliche

Unter. A. 2615

München.

Gesetz.

Ordnung des Festzuges

am Abend des 11. November.

- Alle beteiligten Korporationen, Vereine &c. habenpunkt 7 Uhr in geordneter Reihe auf folgenden Hauptammelplägen eingetreten:
- I. Buchdrucker-Gesellschaft; auf der Wienerstraße; Spitze des Zuges: Ecke der höheren Rückenstraße.
 - II. Männergefangenverein; auf der Beuststraße; Spitze des Zuges: Ecke der Wienerstraße.
 - III. Studirende des Polytechnikums, der Thierarzneischule und der Kunstakademie; auf der Sidonienstraße; Spitze des Zuges: Ecke der Beuststraße.
 - IV. Kunstgewerbeschule, Kunstgewerbeverein, Kunstgewerbeschule, Bau- und Gewerbeschule, Pädagog. Verein, Lehrerverein, Stenographenverein, Verein junger Buchhändler; auf der Nossendorfstraße; Spitze des Zuges: Ecke der Beuststraße.
 - V. Gymnasien, Realschulen, Seminare, Handelschulen und höhere Privatschulen; auf der Goethestraße; Spitze des Zuges: Ecke der Wienerstraße.
 - VI. Turnvereine; auf der Lindengasse; Spitze des Zuges: Ecke der Nossendorfstraße.
 - VII. Kaufmannschaft, Gewerbeverein, Handwerkerverein, Verein Gewerbetreibende Dresden; auf der Sidonienstraße; Spitze des Zuges: Ecke der Pragerstraße.
 - VIII. Anbauern; auf der Rückenstraße; Spitze des Zuges: Ecke der Sidonienstraße.
 - IX. Militärverein; auf der Reichsstraße; Spitze des Zuges: Ecke der Sidonienstraße.
 - X. Christlich-sozialer Verein, Bürgerverein der Wilsdruffer und der Oppelvorstadt; auf der Leipzigerstraße; Spitze des Zuges: Ecke der Wienerstraße.
 - XI. Abordnungen der Fabriken; auf der Hellers- und Paulstraße; Spitze des Zuges: Ecke der Wienerstraße.
- Zu der Spitze jedes dieser 11 Züge befindet sich ein Musikkorps.
- Die Meile folge innerhalb der Hauptabteilungen richtet sich nach der Zeit der Ankunft der einzelnen Korporationen, Vereine &c.
- Das Anbrechen der Fackeln und Tampions geschieht erst, wenn die einzelnen Abteilungen die englische Arie, bei dem Eingang zur Rückenstraße, vorführen.
- Der Abmarsch beginntpunkt 7 Uhr; in den Abteilungen, wo nur Nachschädel getragen werden, wird zu Bieren, in den übrigen zu Schalen marschieren.
- Die Aktion geht über die Rückenstraße, längs Bürgerwiese und Georgplatz durch die Gewandhaus- und Moritzstraße nach dem Neumarkt.
- Nach Schluss der Aktion marschieren die Abteilungen in folgenden Richtungen ab:
- a) durch die Landhausstraße bis zum Neumarkten Platz,
 - b) durch die Kampstraße bis zum Zeughausplatz,
 - c) durch die Ritterstraße bis zum Terrassenhof.

J. A. Moritz Heger.

Restaurant H. Freund

Weissegasse 28.

Bu meinen heute stattfindenden

Abendessen à la carte

erlaube ich mir alle meine werten Gäste, Freunde und Gönner ergeben einzuladen. Sollte ich aus Versehen jemand, vorwie meine verehrte Nachbarstadt mit spezieller Einladung überreichen haben, so bitte ich, Vorstehendes als solche zu betrachten.

Hochachtungsvoll Hermann Freund.

Plauenscher Lagersteller.

Hente großes Schlachtfest

1. Abendunterhaltung in bekannter gemütlicher Weise.

Zu recht zahlreichem Besuch lädt ein Adolf Fischer.

Hotel Laube,

Münzgasse und an der Terrasse.

Großes Restaurant.

Empfiehlt ganz vorzügliche echt Kulmbacher und echt böhm. Biere (Bainpacher), ausgezeichnete Alkohol. Großes Gesellschaftszimmer mit gutem Instrument zur festlichen Belebung. Um gütigen Besuch bittet A. Roller.

Nöthnitzer Bierhalle,

Landhausstraße Nr. 3 und 4 parterre.

empfiehlt gute bürgerliche Küche, täglich Fleisch mit Soße, Wild, Fische, Geflügel, was die Saison bietet. Als vorzüglich schon Tische für 2 bis 3 Personen.

Hochachtungsvoll Richard Ländner.

Restaurant Newyork

Neumarkt Nr. 2, neben Stadt Berlin.

Heute von 5 Uhr an

Frei-Lunch.

Biere vorzüglich. Hochachtungsvoll Gaudich.

Ergebnste Einladung

Abendessen à la carte,

verbunden mit Ballmusik, im

Restaurant zum Westendschlösschen in Plauen

Dienstag den 6. Nov. 1883. Abends 18 Uhr.

Hochachtungsvoll H. Pfütze.

Rathskeller, Neustadt.

Heute Schlachtfest.

Allles Uebrige in bekannter Weise. Biere &c.

W. Kranke.

Restaurant Deutscher Herold,

Holbeinplatz, Ecke Granatstraße.

Die täglichen Schnellisten

Hamb. St.-Lotterie, Braunschw. Landeslotterie

Sächs. Landes-Lotterie,

Leipziger schon Abends 7 Uhr.

Liegen nur gefälligen Antrag aus.

Münchner Pschorr-Bräu,

in Magdeburg 20 Pf.

beliebtestes Bier Münchens.

Hochachtungsvoll L. E. Herold.

Restaurant zum Rautenkranz

Clemensstraße 6, vis-à-vis dem Residenztheater.

Dienstag den 6. November

Einzug verbunden mit Karpfenschmaus.

Für reichhaltige Speisenorte, ins und ausländische Weine und Biere ist bestens gesorgt. Alle Freunde und Gönner, sowie ein geehrtes Publikum sitzen um recht zahlreichen Tafelzuck zu feiern.

W. Zimmermann, früher Schweizer Böschwitz.

Einzelne Bierarten sind gegen 10 Pf. zu haben.

Hinger auf
selbe über in
von einem
lässt, deren
fannen, ge-
abdrücken zu
mend. Herrn
ne Gedanken
en Arbeiten

am.
oße. 1888.

leben.
Meldinger in
gehandlung und
an der vater-
der Solidität
ist, muss sich
annehmen gerade

emachen
zu haben, so
Wertth darauf

konnen) ist ja
das heißt
kunde der prah-
zu moden;

und solchen Ge-

meineiten, er

dort, wo er

wir der in-

es für jeden

den Reiddinger

und zwar — die er

reiter können

er Natur der

enüber, die sag

so kleinen An-

durch Reichtum)

ge zu dienen,

möglich wäre.

zu machen kann

gegenüber!

welches doch

er Anna meine

II

rath,

-Blasewit-

eisen,

ten im nach-

schub; O. A.

er, Cigarett-

Waffenbau,

Breitstrasse 15;

Postplatz im

Kreuzkirche;

Passage, te,

Pillnitzer

Rechtsstraße;

Ecke Circus

Ringstr. 51;

Bob; Böger's

Baukun's Nest;

Hauptvogel's

zahlreiche

Schule

zur

zur Zeit, die

zur heutigen

</

Meissner Porzellan nur aus der Königl. Manufaktur.

Anwerkauf wegen Auflösung des Geschäfts. Die Vorräte werden zu bedeutend reduzierten Preisen verkauft. Weite große Ausstellung à 10 Pf. Circusstrasse 45, L.

Caffee		
aus jeder Sorte, Menge von den 100 bis 1000 Grm. in verschiedenen Gruppen-Bündeln.	10 Pf. Cappuccino, grüne 7.35	
	grüne 7.35	
	Guatemala, grün 7.35	
	Guatemala, grüne 8.30	
	Guatemala, grün 8.35	
	Guatemala-Porf. 10.30	
	grün, grün, hell 10.30	
	Portoriko, weißlich 10.30	
	Java, grün, braun 10.35	
	Java-Preanger, braun, verschiedene 12.35	
	Java-Porf., grün, grün, hell 10.30	
	Madagaskar, weißlich 12.75	
	Neigherry, hellbraun, sehr fein 10.35	
	Plant-Ceylon, grün, braun 12.25	
	Arab. Mocha, rot 13.50	
	Guatemala 100. Preis u. Zahl. alle für 1000 Grm. auf 1000 Grm. Preis.	100. Preis u. Zahl. alle für 1000 Grm. auf 1000 Grm. Preis.
	Born & Dauch, Dresden, Caffee-Import-Geschäft, Ecke Altmarkt 1888.	
	Filiale in Chemnitz, Langens. Nr. 5	
	Hamburg, einer Wandschrank Nr. 4	
	Triest, Via delle Squere Nuove Nr. 4	

für unsere gebräuchliche Ausbildung am Waage zur gebräuchlichen Rennzeichnung, daß der Einzelverkauf wie bisher von früher — 8 Uhr Nachmittag, auf unserem Comptoir, See- straße 6, I. Rattke.

Born & Dauch.

Lama

doppelbreit, in 15 verschiedenen Qualitäten, vom billigen Meter 120 Pf. bis zum besten, Meter 5 M., empfohlen in großer Muster-Auswahl.

Robert Böhme Jr., Ecke der Gewandhaus- und Waisenhausstraße (Café français), direkt am Georgiwall.

Vom Fels zum Meer

Weltbekannteste, weil gebogene, amüsanteste und am reichsten illustrierte Kostümblätter, die über 100 verschiedene Modelle 45,000 Blättern umfassen hat, ein Preis, der seinem ähnlichem Journal auch nur angenähert zu setzen wurde. Bekannt, der größte deutsche Familie aller Mittelreiche zu dienen, bestechend durch prächtige Ausstattung aller Modelle, gewiß die beste Unterhaltung und Preiswerteste, auf welcher kein Qualität und Qualität unterliegt. Überzeugen Sie sich selbst, indem Sie an 100 Seiten dieser Welt 1 Pf. Stoff. Der Beginn des neuen Jahrgangs ist nun überzeugend glücklich.



Börse-Aufträge in allen Combinations zu Anlage oder Speculations

gesehen werden in den hier befreigten Ländern öster.-ungar. Wahlen, am gleichzeitigen oder fast gleichzeitigen Tage. **W. L. Börsenwälzungen, Frühjahr 1888.** Preiswerte, erprobte Ausgaben, gewissenhafte Aufklärungen, d. Börse-Büro, der Aut. Börse-n. Börsen-W. L. BÖRSHAUS, LEITHA, Jena, Berlin, Tsching, mögl. Gentlemen's Club, etc.

Bankhaus L. E. I. H. A., Wien, Schottengasse 15.

Spielkarten

das Duoband zu 7, 8, 9 und 10 Pf. Markt öffnet

Julius Ranft,
Breitestraße 21.

Speise-Leinoel,
sehr frisch geschlagen, aus der Hofmühle zu Blauen bei Julius Ranft, Breitestraße 21.

Specialität.

STANZ & SCHNITT-EINRICHTUNGEN
Bernhard Fischer
DRESDEN
GÜTERBAHNHOF-STR. N° 24.

Mäntel!

Berehrige, theilweise kostbare Mäntel preis. 30 Pf.

Robert Gutdeezka,
zum Bau, Rüdtlicher, Schlossergasse.

Seife

bei Entnahme von 5 Pfund:

Gießgerber-Seife, do. 32 Pf.

Barstern-Seife, do. 36

Talglycerin, do. 42

Eoba, klar, weiß 16

Weiz-Seife, la. Hall. 24

Weiz-Seife 30

Robert Knöfel,

Am See, Ecke Blumenstraße.

Großes Schuhwaaren-Lager

der bestrenommirtesten Fabrik für Herren, Damen und Kinder, sowie Filzschuhe u. Pantoffeln (wie weißlich bekannt nur gute reelle Ware) empfiehlt zum Fabrikpreis A. Fischer, Bettinerstraße 24. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Für Kaufleute oder Kapitalisten in Gelegenheit geboten, an einem Tertialgeschäft mit M. 50,000 als Mithalter oder Käfer

Theilhaber

einzutreten. Umsatz ca. 250,000 M., der Artikel hat sehr guten Absatz. Gassgeschäft, bietet nachweislich sehr guten Verdienst. Interessante werden höchst gedeckt, behalte weiterer Mittelungen wertbe. Wer unter H. L. 1004 Exp. d. Bl. niedergel.

Ein tüchtiger Kaufmann, Kapitalist, übernimmt für Nei- schenbergs und Umgebung noch einige

Vertretungen

leistungsfähiger Häuser in Har- wahren, Wolle und Garnen, etc. Prämierungen viele, zu Diensten. Juwelen werden unter H. 711 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Moosé in Wien erbeten.

Richter & Sohn,

Wallstraße 4 empfehlen

Puppen. Puppenkörper, Puppenköpfe, Puppenglieder

in vorzüglichster, von der billigsten bis zur feinsten Ausführung.

Puppenreparaturen an Körper und Köpfen, neue Frisuren etc. prompt und geschmackvoll, Spezialität

Richter & Sohn,

Wallstraße 4, an der Post

Mein neues und großes Lager von doppelbreiten

Lamas

bietet eine Auswahl modernsten Kleiders und Jäckchenmusters, bei Garantie für gute, tragbare reinwollene Ware, Meter 200, 230, 240

— Eile 115, 130, 135 Pf.

bis zu den schweren Jacquards und Woll-Lamas, Meter 4 M.

Hemden-Lama, ebenfalls doppeltwärts, in einfarbig und gestreift.

— Meter 140, 175 Pf.

— Eile 80, 100 Pf.

Friedr. Paul Bernhardi,

Dresden, Schreibergasse Nr. 2.

Hotel Stadt Wien, Reichenberg (Böhmen).

in der Nähe des neuen Theaters, empfiehlt den gehobensten Komfort hergestellten, mit vorzüglichsten Betten versehenen Zimmer, sehr bequemes Restaurant. — Omnibus am Bahnhof. Empfehlungsvoll Emil Steiner.

Möbel-Magazin

Ernst Hamsch, Töpfergasse 7, I. Et.

empfiehlt seine große Auswahl nur solider Polster- und Tischlermöbel, echt und kostbar, zu ganzen Ausstattungen passend. Spezialität in Näh., Servir., Nippitschechen, Spiegeln etc.

Van Houten's

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

reiner Kakao CACAO wird gebeten die Preise zu beachten.

Robert Gaideczka

Magazin „Zum Pfau“
DRESDEN. Kürschner. Schössergasse.

Müsse.

Bismarck	4-12 M.
Hilts	12-21 M.
Grebens	11-12½ M.
Affe	5-14 M.
Waschbär	10-15 M.
nat. Skunk	15-30 M.
Norz	20-45 M.
Sealiskin	35-50 M.
Zobel	25-120 M.

Kinder-Garnituren

(Wuff und Bon) in großer Auswahl von 3 Mark an.

Schwarze Mütze

von 3 Mark an.

Pelz-Hüte

und **Barette**, hochmodern, von 3 M. an. Ich kann bei billigen Preisen gute Ware verkaufen, weil ich meine Hüte selbst anfertige.

Pelz-Decken. Reb., Bär., Auchs., Wolf., Eisbär- und Tiger-Decken. — Angora-Decken von 5 M. an. — Wagen- und Schlitten-Decken.

Pelz-Kragen für Kürscher, jähr. Bär u. s. w. In jedem zufälliger Ziege, sehr solid, von 12 M. an.

Pelz-Jacken für Frauen von 18 M. an.

Pelze für Herren. Solide Ausführung und eleganter Schnitt, von 90 M. an. — Große Auswahl. — Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

Feste
Preise.

Pelz-Mäntel

Feste
Preise.

für Damen nach neuester Pariser Façon, ausgeschnitten schön passend. Zu Blättern und Rütteln verarbeitet ich gründlich nur gute, vollkommen ausgewachsene Zelle, und in meinen Pelzüberzügen werden die dauerhaftesten und besten Stoffe verwendet, welche existieren, reine Wolle oder prima französische Seide.

Nur gut passende Mäntel werden abgeliefert.

Das Mantel-Album enthält photogr. 22 Façons für Pelzmäntel und wird auswärtigen Kunden auf Wunsch zugestellt. **Der Modebericht** für Pelzwaren des Magazin „Zum Pfau“ für 1893-94 ist schon erschienen.

Feste Preise.



Eiserne Bettstellen

mit und ohne Matratzen.

Kinder-Bettstellen mit Schuhrengestell zum Herunterklappen.

eiserne Blumentische, bronziert und vergoldet.

eiserne Waschtische, Flaschen-

schränke, Kleiderständer, Regenschirmständer u. s. w. empfehlen in großer

Anzahl.

Lindner & Littel,

Jahnsallee 29 —

zunächst der Seestrasse.



Wachs-Fackeln

à M. 1 incl. Manschette,

wie solche vom gestorbenen Herrn Direktor Heger vorgeschlagen worden sind empfiehlt

T. Louis Guthmann,

Kgl. Sächs. priv. Wachswarenfabrik.

Hauptstr. Billardbälle. 26.

Billardbälle, in Elfenbein, beiges eigenes Fabrikat, zum Verkauf und Verleihen, imitiation von Elfenbein, 3 Sachs. Stück 24 M.

1 Jahr Garantie für Haltbarkeit.

gepielte, zu äußerst billigen Preisen, alte, werden zu den höchsten Preisen in Zahlung genommen und gefaßt, ausgeführungen, werden schnell auf das Sammerteil nachgedreht und gefaßt.

Billard-Queues, Leder, Kreidé, Kegel u. s. w., Damenbreiter, Schach- und Dominospiele, Spielkarten empfiehlt

Hauptstr. 26. Gustav Gärtner, Hauptstr. 26.

Motten, Holzwärmer u. s. w., welche in Möbel u. ein-

gemischt sind, werden durch Einwirkung von Gasen ohne irgendeine Beschädigung der Objekte und Möbel vernichtet. Das Verfahren ist von Herrn Chemiker Dr. E.

Geissler hier eingehend geprüft und bestens beurtheilt. Geöffnete Autogäste erbittet **Gustav Brömler**, Zigarren- und Detourteur, Dresden N. Strudewitzstrasse Nr. 35, für Neu- und Antoniabadi Herr **Rob. Rentzsch**, Bauhauer, strasse Nr. 44.

**Eine Dampf-
schneidemühle**

und Dampfzähler, ganz nahe an Dresden, alles leichtlich, am der Elbe sehr günstig gelegen, ist billig zu verkaufen. Erhalten will man unter **D. 16** in die Exposition dieses Blattes niederschlag.



Kragen

haben die Boas verändert; die Kragen sind sehr mannigfach, von der großen, den Oberkörper einhüllenden Pelz-Kleinerie an bis zu dem nur den Hals umschließenden englischen Krägeldien.

Das Magazin fertigt seine neuen Pelz-Pelerinen nach eigens für dasselbe entworfenen Schnitten.

Zur Lutherfeier!

Die Bonner Fahnenfabrik hat speziell zur bevorstehenden Lutherfeier eine reichhaltige Festsammlung ihres **Fahnen-Katalogs** herausgegeben. Besonders sind zu erwähnen: **Wafferdreie Fahnen und Flaggen** mit labenrotem Lutherhut in Familiärer Röllendung, **Luther-Wappen** auf Karton gemacht; **Luther-Transparente** auf Stoff und Papier, **Lampions** und **Fackeln** mit lutherbild **Vereinsfahnen** und **Schulfahnen**, speziell zum Lutherfest entworfen, **Luthermedaillen** u. s. m. **Spezielle Preisverzeichnisse** (Festsammlung zum Lutherjubiläum) sind gratis und franko zu beziehen durch unsere Niederlage in Dresden bei E. Gencke & Co., Waisenhausstr. 7.

H. NESTLE's KINDERMEHL.

Grosses Ehren-Diplom, — Goldene Medaille Paris 1878.

Goldene
Medaillen
von verschie-
denen grossen
Aus-
stellungen.



Zahlreiche
Zeugnisse
der ersten
medizinischen
Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für Kinder im ersten Alter.

Ersatz bei Mangel an Butter, erleichtert das Entwöhnen, leicht u. vollständig verdankt.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Packung die Unterschrift des Erfinders Heinr.

Nestle.

Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

General-Depot: R. H. Paulcke, Engel-Apotheke, Leipzig.

Das idyllische Bild gibt der neue patentierte selbst

zweigende

Strahlenbrenner,

bei welchem **Explosion** ausgeschlossen, hat **weber** **Techt noch Cylinder**, daher keine Blüherhaltung.

Nur dieser Brenner eignet sich am besten für Beleuchtung von gehobenen **Räumlichkeiten**, **Restaurants**, generellen **Stadtbüros**, **Kelleren**, **Gärtner** und **Strassenbeleuchtung**. Der Strahlenbrenner, welcher auf jede **Petroleumlampe** aufgesetzt werden kann, braucht pro Stunde nur 3-4 fl.

Zedermann überzeugt sich selbst.

Provinz und nächste Industrie erachtet.

Albert Wolf, Dresden-A., Falkenstr. 18.

Der Strahlenbrenner ist mode zu haben bei herren Klempnermeister **G. Wagner**, Willnitzerstr. 2, **A. Richter**, am Str. **C. Wolf**, Völtau.

Für den Herbst u. Winter:

Beste u. billigste Waschmittel

von Baerle's Sternbleich-Weltwasserfarbe
in gepackt in 100 Gründsäulen à 15 fl. **Reiseflasche** (concentrate), **Schönheit in 1-Fl. Badetzen à 25 fl. Bleidsäube** (die nie wird), **Badetzen** à 10 fl. Bei Anwendung dieser beiden Bleidsäube wird die Blüde bleibend weiß, bleibt vollständig geweblos und wird in feiner Weiß, am grünen. Zu erhalten hier in allen größen Geschäften.

Seltene Gelegenheit!

Hechthirschfelle Villa in Alte Stadt, mit bedeutendem Garten, tot. jetzt mit 15.000 Thlr. Verlust bei netto Vermögen von über 4 Proc. zu 45.000 Thlr. fast verloren werden. Keine Kapital, wie auch eine kleine Villa oder Landhaus bis höchstens 8-10.000 Thlr. wird angenommen. Kaufabgabe nicht erforderlich. Unterhändler ganzlich ausgedlossen. Lerten unter **M. G. 900 „Invalidenbank“ Dresden** zu rüden.

Ein Putz- und Mode- waaren-Geschäft

mit bedeutender Details und Engros-Kaufkraft, welcher lediglich durch Reiseende befreit wurde, befindet sich mit einem Kapital von circa 15 bis 40.000 M. incl. Inventar, für Kaufleute, wegen Übernahme eines Fabrikations-Gebäudes des lebenden Besitzers, sofort anderweitig zu verkaufen. Erhalten unter **M. N. 9614 an August Weisse, Dresden**.

Für den Herbst u. Winter:

Hemden- barchent,

wollige haltbare Ware,
das Meter von 10 fl.

Elle von 25 fl. an.

Halblama,

den südtiroligen Zana in Münzen-
thändler ähnlich, für Kleider-
Mode u. Baden, die beste Qualität
Meter 10 - Elle 10 fl.

Billigere Sorten Meter 70

- Elle 40 fl.

Friedr. Paul Bernhardi

in Dresden.

Schreibergasse 2.

Bart- u. Kopfhaar!

Dr. Regendant's Alpenkräuter-Haar-
wuchsbalsam seit 1863 in g. Deutsche-
land bekannt, ist von mehreren be-
einflussten Beratern als das sicherste
Haarwuchs-Mittel erprobt und als vorzüglich
anerkannt. Schon bei jungen
Männern u. 18 J. einer kräftigen
Bart, welches zahlreiche Danksagungen
beweist. Preis à Krone mit
Spropte über Haar-Anfallen
2 M. durch Herrn G. Richter,
Dr. Plauensche Strasse 5, Dresden.

Vaseline- Pappel-Pomade

von Georg Häntschel, Dresden,
reinigt und hält die Kopfhaare,
verhindert das Schwinden und ist infolge
ihres Gehalts an Vaseline-Pomade-
Ausfällung als sicherste Haarwuchs-
mittel zu empfehlen. Nur allein
zu haben würde 50 fl. in der

Drogerie-Handlung von

Georg Häntschel.

Die höchsten Preise

gibt für gute getrocknete Herren- u.
Ladies-Garderobe, Gold, Uhren,
Weiß, Zubehörtheile u. ganze
Nadeln.

Franz. Ludewig,

28 große Brüdergasse 28. I

Heirath.

Ein Lehren in Sachen mit
gutem Gehalt u. Reinheitsgrad
habe eine Lebendigkeit von
einem traurig Heim zu geben.
Hiermit verleidende Tugendheite
und vermeidende Tugend in Alter
bis zu 25 Jahren wollen gefällt.
Lehren mit Angabe der Ver-
hältnisse vertraulich niederge-
lassen unter **E. W. 5000** posl.
Zitter. Discretion Gewünscht.

Original-Rums

unter Garantie absoluter Rein-
heit besitzen die Herren Großhändler
am vortheilhaftesten durch

J. Krause & Co.

London E. C.,
offizielle Vertreter der her-
vorrangigsten Zeitungen Europas.
Herren tragen zu Diensten.



Cigarrten

in allen Freilägen.

Verkauf in kleinen zu-

verschiedenen Großkreisen von frühs 8-8 Abends.

Import-Haus Kramer

Dresden, Marienstrasse 12, post.

NR. 100 werden abgegeben.</p

Ein Laufbursche

wird für Nachmittag gefordert, bei G. Piepel, 1. Planenstraße, 40. 1.

Zur Führung meiner Restaur-
tion, welche ich in nächster
Zeit übernehmen werde, suche ich
eine**Wirthschafterin.**Dieleke muss Ausgangs der 4ter Jahre sein, muss eine gut beleu-
mündete Vergangenheit haben,
auch im Betriebe von 4-500 Uhr.
teint, denn ich verbaßtige nichts
mit ihr zu verbergen. Nicht-
anonyme Antritten legt man
gütigst unter A. B. 60 Exped.
d. 24. nieder.**Ein unverheiratheter**
Schirrmeister,welcher sich seiner Arbeit lebt,
muss per 1. Januar 1884 auf ein
größeres Landgut gehen. Veröf-
fentlichte Voraussetzung erwerben
unter N. L. 1628 in die Expe-
dition dieses Blattes.**Eine Wirthschafterin**zum sofortigen Antritt gesucht.
Nur solide Bewerberinnen wollen
sich melden bei A. Denkholz,

Großbartar bei Grimma.

Region: Neustadt, Zgorzelec, Görlitz,

und nicht Dietrichsworitz.

Gesucht

wird ein Arbeiter, der das

Eisenmühle-Fabrik,

Petergasse 6.

Frühstück-Träger

werden bei gutem Verdienst sofort

angenommen. Räumerasse 6.

Ein Haussädchen

gesucht Schuhgutstr. 22,

3. Etage rechts.

Barbiergehilfe

sofort gefordert. Nähe des

Pilz, Kompetenzstr.

Musiker.

Braucht zum sofortigen Antritt

für eine größere Concert-Kapelle

wird ein tüchtiger

Pauftist.

Gage nach Vereinbarung. Nähe

A. Friedrich Petrus, Münz

Unternehmer in Leipziger a. d. G.

Commis-**Gesucht.**

Suche per sofort einen jungen

Mann als Verkäufer. Adr. unter

A. 20 vorm. Großenhainstr.

Dauernde Stellung

nicht ein

flotter Verkäufer.

der mit der Papier-, Schreib-,

Leder- und Kurzwaren-

branche durchaus vertraut sein

muss. Nur solide Bewerber wollen

sich unter Angabe der Gehalts-

anträge, Bezugnahme der Photo-

graphie und Zeugnis Arbeits-

melden bei Felix & Mann-

berg, Berlin C.

Gesucht

Ein Trichlermeister f. 1. Abt.

aus g. g. gegen entz. Verh-

geld auch ohne Kost und Vogel

gesucht. Adressen bis Freitag in

C. Adler's Buchhandlung.

Maschine braucht, überzeugen.

1. Verwalter.

1. Weigt. 300 M. Geb.

1 Hausmaga

werden gesucht. Wittenstr. 7.

Eine versteckte Schneiderin

sucht noch mein Arbeit in

und nicht dem Hause Sachsen-

alle 2. Halbtage. Tümler.

Eine Müllerjedelle,

19 Jahre alt, aus guter Familie,

inhaber in Dompt. und Wasser-

mühle in Stellung, sucht ander-

weites Engagement. Gute Adressen

erbeten unter Ebene

T. W. 21183 an die Annoncen-

Expedition Johannis-Allee 50

(A. Bekker) in Großenhain.

Eine junges geb. Mädchen aus

Schlesien sucht eine Stelle

als Haussüberin, sucht

sofort oder später. Dresden

Sophienstraße Nr. 27,

3. Etage, Hinterhaus.

In Suissse desse platz avec

Dame Itali. France seit

zweide fünf jahre Bonne room-

mietlin. Adr. L. B. Link-

strasse 10. Berlin.

Wirthschafterin.

Ein Mädchen, welches einer

bürglichen Haushaltung selbst-

ständig, somit die Erziehung

jener Kinder übernehmen, sucht

Stellung. Ante. noch jahre,

höhe Entlohn., neben zur Seite.

Erwerb. 12. d. 24. unter

G. V. H. 1. v. 1. v. 24. erbeten.

Haussmädchen.

Werthe Adr. unter F. S. 376

Zavalldendank erbeten.

Eine gew. u. jahre. Bettlerin

im Bef. g. Garderobe, sucht

gut, auf jede Zeugn. so. Zell.

Adr. Bureau Brunnstr. 6. v.

Expedition dieses Blattes.

Wirthschafterin.

Eine Wirthschafterin, welche

eine Bürgschaft, welche

die Erziehung

jener Kinder übernehmen, sucht

Stellung. Ante. noch jahre,

höhe Entlohn., neben zur Seite.

Erwerb. 12. d. 24. unter

G. V. H. 1. v. 1. v. 24. erbeten.

Haussmädchen.

Werthe Adr. unter F. S. 376

Zavalldendank erbeten.

Eine gew. u. jahre. Bettlerin

im Bef. g. Garderobe, sucht

gut, auf jede Zeugn. so. Zell.

Adr. Bureau Brunnstr. 6. v.

Expedition dieses Blattes.

Wirthschafterin.

Eine Wirthschafterin, welche

eine Bürgschaft, welche

die Erziehung

jener Kinder übernehmen, sucht

Stellung. Ante. noch jahre,

höhe Entlohn., neben zur Seite.

Erwerb. 12. d. 24. unter

G. V. H. 1. v. 1. v. 24. erbeten.

Haussmädchen.

Werthe Adr. unter F. S. 376

Zavalldendank erbeten.

Eine gew. u. jahre. Bettlerin

im Bef. g. Garderobe, sucht

gut, auf jede Zeugn. so. Zell.

Adr. Bureau Brunnstr. 6. v.

Expedition dieses Blattes.

Wirthschafterin.

Eine Wirthschafterin, welche

eine Bürgschaft, welche

die Erziehung

jener Kinder übernehmen, sucht

Stellung. Ante. noch jahre,

höhe Entlohn., neben zur Seite.

Erwerb. 12. d. 24. unter

G. V. H. 1. v. 1. v. 24. erbeten.

Haussmädchen.

Werthe Adr. unter F. S. 376

Zavalldendank erbeten.

Eine gew. u. jahre. Bettlerin

im Bef. g. Garderobe, sucht

gut, auf jede Zeugn. so. Zell.

Adr. Bureau Brunnstr. 6. v.

Expedition dieses Blattes.

Wirthschafterin.

Eine Wirthschafterin, welche

eine Bürgschaft, welche

die Erziehung

jener Kinder übernehmen, sucht

Stellung. Ante. noch jahre,

höhe Entlohn., neben zur Seite.

Erwerb. 12. d. 24. unter

G. V. H. 1. v. 1. v. 24. erbeten.

Haussmädchen.

Werthe Adr. unter F. S. 376

Zavalldendank erbeten.

Eine gew. u. jahre. Bettlerin

im Bef. g. Garderobe, sucht

gut, auf jede Zeugn. so. Zell.

Adr. Bureau Brunnstr. 6. v.

Expedition dieses Blattes.

Wirthschafterin.

Eine Wirthschafterin, welche

eine Bürgschaft, welche

die Erziehung

jener Kinder übernehmen, sucht

Stellung. Ante. noch jahre,

höhe Entlohn., neben zur Seite.

Erwerb. 12. d. 24. unter

G. V. H. 1. v. 1. v. 24. erbeten.

Haussmädchen.

Werthe Adr. unter F. S. 376

Zavalldendank erbeten.

Eine gew. u. jahre. Bettlerin

Dresdner Straßenbahnen.

Die Ausgabe von Umsteigebillets betreffend.

Einem vielfach ausgesprochenen Wunsche entgegenkommend, werden wir von Dienstag den 6. d. M. (zunächst verlochweise) **Umsteigebillets** zum Preis von 20 Pf. ausgeben. Dieselben berechtigen zu je einer Fahrt auf zwei einander berührenden Linien, haben aber keine Gültigkeit nach 10 Uhr Abends, sowie während der Sonn- und Feiertage und ebensofern für diejenigen Straßen, auf denen der Preis für eine einfache Fahrt schon 20 Pf. beträgt.

Die Einsparung dieser dem Interesse der Allgemeinheit dienenden Billets ist über die Einziehung der bisher zwischen den Blauwiger und Plauenschen Linie befindlichen Umsteigebillets unzweckmäßig geworden, weshalb hinfort auch auf dieser Strecke nur die neuen Umsteigebillets gültig sind. Dinge gelangen von jetzt an auch auf der Plauenschen Linie **einfache** Kinderbillets zum Preis von 10 Pf. zur Ausgabe.

Die Direktion der Straßenbahnen.

Paul Claus.

Mein seit 38 Jahren bestehendes

Lama- u. Flanellgeschäft

unter der Firma

Robert Böhme,

in weitesten Kreisen unter der Bezeichnung

„Flanell-Böhme“

bekannt, befindet sich

nur einzig und allein

21 Altmarkt, Eckhaus der Schreibergasse 21,
paterre und erste Etage,

und hält in

Lamas, Flanellen, Schlafdecken, Morgenkleidern etc.

das größte assortierte Lager am Platze.

Robert Böhme.

Händler u. Galportenre erhalten
hohen Rabatt!

70,000 Gr. 70,000 Gr.

Zur

Lutherfeier!

meine Lutheralbums wurden in kurzer Zeit verkauft! Lutheralbum, enth. 12 photogr. Bilder mit Vermerken in engl. Sprach. Umschlag. Verkaufspreis 20 bis 25 Pf. L.-Tableau mit 13 Bildern, auf 5. Carton 1 M. 50 Pf. L.-Portrait i. Gab. Wert, auf Seite gebr. Artikel mit Witselschildern d. Wartburg. L.-Linde, Denenthal, L.-Medaillen aus verg. Bronze, klein c. L.-Erinnerungskreuze aus Gold u. Silberdouble, Rödel u. Bronze us. sabelhaft bill. Preisen. Lutherstatuetten u. Büsten, als Pendant Melanchthon in Guss und Eisenbr. Thurm- u. Hausflaggen u. Fahnen mit Luther in Lebensgröße, im Hintergrund die Wartburg. Schulfahnen u. Laternen, sowie Transparents zu den Preisen. Luther-Medallion aus Porzellan, Verkaufspreis 10 bis 15 Pf. Farbenkasten aus hartem Holz und Schloß mit Lutherporträt, umgeben von Melanchthon und Ulrich Zwingli, ferner in eleganten Form die Urschrift: Eine feste Burg ist der Verkaufspreis 50 Pf. Wie auf Luther bezügliche literarische Erscheinungen, Musikalien und Kunstsachen.

Cataloge und Spezialverzeichnisse auf Verlangen gratis und franco durch den

Lutherverlag in Frankenberg i. Sachs.

Lutherfest-Artikel in großer Auswahl!

M. Hüller's Niedernadel-Dampfbäder

(hier eingeführt am 1. März 1872).

Amalienstraße 3:

für Damen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 8-4, sonst für Herren 8-8 und Sonntag Vormittag

Markgrafenstr. 9:

für Damen: Mont., Mittw., Freit., 8-4, für Herren 8-8. Vorläufig. Heilerfolge bei allen Krankh., die folge v. Erfaltung, Rauhauten d. Fußwegen, rheumat. gichtischen und Mervenleiden, sowie bei Nebeln, die auf Stochernen im Blutkreislauf beruhen.



Pfefferkuchen-
Ausleßformen,

ganz neue Muster, in größter
Auswahl, Vorlagen zum Ausmalen
gratis, empfehlen billigst

Gebr. Gebler, Dresden,

33 Scheffelstraße 38.

Lager vollständiger Bäcker-Einrichtungen.



Pianinos

aus dem berühmten Hofpianofabrik. Biele, Abend, Röntgen, Sodinen, etc. im Auftrag mit groß. Verlust zu 70, 100, 125 bis 400 Pf. bezgl. Klavier, Harmoniums von Wien, Quarz, Paris, Rom, Wien, Berlin, Streicher, Belouette, billig verkauft und verleihet G. Weinrich, Wilsdrufferstraße Nr. 35.

94 reinwollene

Lamäse, in neuer großer Winterauswahl,
Meter von 2 Mark an.

Kaschmirene Rockflosse,

möglich und baubar,

Meter 80-90 Pf. - Elie 15 Pf.

Hemdenbarchent,

weiße, weichste Ware,

Meter von 10 Pf. an empfiehlt sehr niedrig

A. Salomon,

7 Scheffelstraße 7.

3 Stück gehr. Hobelbänke
und eine Holzdruckbank, sämtlich mit Werbung, in unten
liegenden befindlich, zu fairen
Geschenkt. Abz. abzug. an Herrn
Hansch, Kolonialwarengeschäft,
Poppy.

Für Raucher!

Ausgesuchte

4- und 5-Pfg.-Cigarren

von seinem Seidenmad., schönen

Augen u. weiß. Blaudomestikat

F. R. v. Berthold Nachf.,

Emil Klein,

Wallstraße, Ende der Jahreszeit,

Schätziger der Kunstgewerbeaus-

verb. abbr. ab c. 1. ab. Laden,

mit gr. Schaufen., Gab.

u. Keller, an gr. Geschäft, o. a.

Comptoir pass., bei bill. Weiß-

so. zu über. Näh. eth. Herr

Herrn. Plank, Grünauer, 3. p.

3 Vereinigung eines Arbeit-

3 Etablissements wird ein Alter-

Theilhaber

mit 10-12,000 M. Kapital ge-

sucht, welches hypothekarisch sicher

gestellt wird. Briefab. Nr. unter

Rz. 4 in die Erb. d. M.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. freib. Seidenhantmann w-

angem. Am. Neust. wünscht, dass

seine

fr. Comptoir pass., bei bill. Weiß-

so. zu über. Näh. eth. Herr

Herrn. Plank, Grünauer, 3. p.

3 Vereinigung eines Arbeit-

3 Etablissements wird ein Alter-

Theilhaber

mit 10-12,000 M. Kapital ge-

sucht, welches hypothekarisch sicher

gestellt wird. Briefab. Nr. unter

Rz. 4 in die Erb. d. M.

Für Syphilis.

Seidenfertig-

keiten des männlichen u. weibl.

Gleichheits-, Schwärmestände

u. i. w. Specialität 3 Scheiben,

Überzahl n. D. z. 3. Et. Dresden

Taglich zu holen von 9-11

Uhr und 7-8 Uhr Abends.

Rothschild's Taschenbuch.

27. Auflage, geb. M. 7.50.

Ju. haben in Dresden bei Herrn Joh. Wimberg, Hot-

elbör. B. Merbach, Louis Misch; Bauen; bei Herrn

Joh. Grumb; Löbau; bei Herrn C. Heinrich; Jitschin;

bei Herrn P. Eichardt.

Ein neuer großer Transport elegante-

Wagenpferde, sowie mehrere

hoch gespannte Einspänner

sind wieder eingetroffen bei

Gebr. Hirschaff,

Baugasse 82, am Alberttheater.

Hust-Nicht

Malz-Extract
u. Caramellen*)

von L. H. Pietsch & Co.,

Breslau.

Die durch zahlreiche Kaufleute anerkannt bewährte

sten und besten dänischen Genussmittel bei Husten, Gesch.

harten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals-

und Brustleiden, von einfachen Katarrh bis zur

Quengelwindigkeit. — Aus zahlreichen Anwendung

berichten wir auch ein Dankesbrief von Dr. E. Gellenz

Leibarzt Graf Moltke.

Gebr. Hirschaff, Breslau, 1. M. 1,75 und 2,50. Caramellen

a. Beutel 30 und 50 Pf. — Zu haben in Altstadt: Paul

Schwarzlose, Schloßstraße 2. Herm. Koch, Al-

markt 10. Weigel & Zeeh, Maternstr. 26. Spaltes-

holz & Bley, Böttcherstraße 50. H. Vogel, Ritter-

straße 16. Franz Henne, Maternstr. 4. Franz

Blumeb., Ritterstr. 2. Max Ring, Grünauer, 3.

Georg Häntzsche, Struvestr. 3. Herm. Raschke,

Leibergasse 11. H. Mühlner, Dippoldiswalderstr. 11.

J. John, Leibnitzstr. 13. Neustadt: F. Weischke,

Baugasse 48. Joh. Thenuus, ar. Weißgergasse. H. R.

Schmidt, Maternstr. 35. Hugo Faber, Altm-

arkasse 24. M. H. Kockel Nachf., Baugasse 68.

Am Löbeln bei Clem. Gräbner; in Lößnitz bei Apo-

theker H. Eigent; in Naunz bei Paul Schäfer und

in den Apotheken zu Eppendorf und Althea.

Oldenburger Milchjogh

und junge Bullen milch mit den

15. November in Oldenburg am

Bahlen zum Verkauf. Derselbe findet

aber nur am genannten Tage statt.

Gengham, Oldenburg.

Adigalis & Detmers.

Collection Spemann

Preis des gebundenen Bandes 1 Mark.

Der neue Band ist ab 1. November 1883 erhältlich.

Die neue Ausgabe ist jeder Aufführung, die vom 1. November 1883 bis zum 1. November 1884 in Stuttgart.

Einige Seiten keine und Seiten

einige Seiten sind nicht mehr vorhanden.

Einige Seiten sind nicht mehr vorhanden.

Einige Seiten sind nicht mehr vorhanden.

Seite 16

4,5-11,6-Pf.-Cigarron,
100 Stück für 3,75 Pfennig, 4,70 u. 5,50 Pfennig (im Tawilnd billiger).
Die reinen Farben und 1. Qualität: billiger als in den Geschäften
empfohlen ich in 100 Stück zum **Wiederverkauf**, als:
3-Pf. für 2,00 und 2,20 Pfennig, 5-Pf. für 3,30 und 3,80 Pfennig,
4- " 2,40 " 2,80 " 3,00 " 4,70 " 5- " 3,00 " 3,15 " 5,50 " 6,00 "

L. Warmbrunn, Auctionator.
23 Johannisstraße 23. Gebäude Vorngasse.

Wichtig für Touristen und Freunde der Alpenwelt

Salzkammergut, Tirol und Oberbayern.
Soeben erschienen Auskunten (Katalog und Schätzdruck) von Salzburg, Berchtesgaden, Königsee, Übersee, Traunstein, Rofan, Innabruß, Zell am See, Berchtesgaden, Rosenau (Bozen), Königsee, Zug, Tirolerstaaten, Wartenstein u. A. m. empfohlen als prächtigen Sammelkatalog zu Weihnachtsgelehrten passend in solchen geschmackvollen Rahmen für nur 16 Pfennig die Buchhandlung von

Alexander Köhler, Neikegasse 6. I. Et.

Zur Herbstpflanzung

empfiehlt die Baumschule in **Coswig (am Bahnhof)** ihre Pflanze von Obstbäumen, boden- und niedrigen **Hosen**, **Zierbäumen** u. w. einer geeigneten Pflanzung. Preise reichen auf Verlangen hinzu.
W. Rudolph.

Carl Heineck,
Dresden-N., Kurfürstenstraße 11,
hat die Niederlage der Meissener Patent-Nähmaschinen aus der Fabrik der Herren Bleisch u. Locke in Meissen überkommen. Die Maschinen sind außerordentlich gut. Der Preis billig. Unterricht gratis. Verkaufsbedingungen günstig.

Sedhs Stük Pferde,
reine Rüher und fehlerfrei, verkauf billig
Sendig, Schandau.

Dresdner Rinder- und Kranzen-Wagen-Fabrik
von **G. E. Hötgen**,
Königstraße 75,
Johannistraße 8.

Spezialität für
Rindewagen im Preise von 12 M. an,
Krahnentreibwagen (auch
schweizerweise) von 36 M. an,
Kinderwagen im Preise von 10 M. an,
Kinder-Bicycipes im Preise von 12 M. an,
Kinder-Bettstühlen im Preise von 10 M. an.

Paul Werner,
Sophienstraße 2 und Gerbergasse 14, empfiehlt
Flügel und Pianinos
solide Bauart, eigenes Fabrikat, auch gebrauchte Instrumente jeder Art zu Kauf und Miethe.

Illuminations-Lampen,
sowie alle Sorten Stearin- und Paraffinkerzen eröffnet zu beworben dem zuverlässig unter billigen Preisen
die Seifenfabrik von **Jacob Haas**,

ormal Oswald Böhme, Gerbergasse Nr. 21 und 22.

Handschuhfabrik von C. Haufe, Wildstrasserstr. 6
mit goldenem Engel, Gut assortiertes Lager Glace- und Wildleder-Handschuhe vorzüglicher Qualität, zu handelspreisen. **Damen-Handschuhe** zum Schmücken von 2,25 an. **Stulpen-Handschuhe** in schwärz und kant. **Neuheiten in Cravatten und Schleifen**, schwärz u. kant, u. einfarbig, eleg. Genre, außerordentlich billig.

Interessante Novität! Roman aus der Höllenspektive!
Bedenken erscheint in H. entzückender Anfang:

Briefe aus der Höhle

Dieser Roman im Briefen aus der Höhle ein modernes Sittenstück! Ein deutsches Komödie, welches jedem für geselliges Leben und Wohlfahrt sorgt! Von prächtiger Philanthropie, die sich bedeutendste praktische Gestaltung gegeben, glänzende Porträts des Verfassers und ist der Beobachter jedes Geschehens in seinem Grade neust.

Preis: Eleganz gebunden 3 M. In hochwertig. Einband 4 M.
Im beschränkt alle Buchhandlungen, sowie direkt von der Verlagshandlung Johann Lehmann in Leipzig, Inselstrasse 19.

Das über 60 Jahre bestehende

Instrumenten-Magazin

von **W. Gräbner**, Nr. 7 Breitstraße Nr. 7,
empfiehlt Klängel, Pianinos, Deckpianinos mit 20 Tänden, singende Tücher, Klavier, Melodions, neu: Metaphon, Arktion, das 10 Stücke spielend, Akkordeon, Mandolinen, Gitarren, Violinen, Harmonicas, Trommeln, alle Arten Saiten u. c., sowie Holz- und Schalenblas-Instrumente. Empfiehlt noch alte Arten Kinder-Instrumente, Instrumenten-Deibl. Magazin. Große Auswahl von Musikwerken, mehr. Imitationen und Musikgeräten von alter Art. Darüber eine echte Stainer Geige.

Atelier für Pianoforte- und Instrumenten-Reparatur.

Eine hochdelegante und wahre

Hotel-Girnichtung 1. Klasse,
neu, noch nicht gebraucht, darunter 6 große franz. Betten mit Doppel-Rohhaarmatratzen, edte Mahagoni, sowie lederte Betten, mehrere Plüsch- u. Garnituren, Sofas, Bettlos, Waschtische u. c., soll im Ganzen oder Einzelnen ganz bedeutend unter dem Herstellungsspreis sofort verkauf werden. Auch können diese bis Osten noch geliefert bleiben. Bitte unter **G. H. 271** mit Angabe des Bedarfs an **Haase**, Stein und Vogler in Leipzig zu rufen.

Holz-Auction.

Folgende Höhler des **Fischhäuser Staatsforstreviers**
sollen in der Restauration zur Saloppe am
Montag den 12. November 1888,
von Vormittags 10 Uhr an,
237 billige Verkäufe von 8 bis 15 Elm. Unterläste, in den
Abteilungen 22, 23 und 45,
44 weiche Verkäufe von 8 bis 15 Elm. Unterläste, in den
Abteilungen 21, 31, 41, 45 und 51,
56 Raummeter buchene Brennholz,
3 elgene Brennholz,
1 weiche Brennholz,
36 in den Abteilungen 6, 8, 13, 23, 26, 31, 51 und 60,
102 Raummeter buchene Brennholz,
156 weiche Brennholz,
in den Abteilungen 3, 6, 8, 13, 14, 15, 25, 26, 32, 33, 41, 48, 51
und 52.

Mittwoch den 14. November 1888,
von Vormittags 10 Uhr an.

200 Wellenbündel buchene Brennholz,
weiches Brennholz,
in den Abteilungen 31, 45, 49 und 51.

315 Raummeter buchene Städte,
weiche Städte,
in den Abteilungen 37, 45 und 51.

ferner im **Würtz'schen Gathofe** zu Weißer Hirsch am
Donnerstag den 15. November 1888,
von Vormittags 10 Uhr an.

74 Raummeter weiche Städte und Weißlänge, in den Abteilungen
5, 14, 25, 40, 44, 48, 60 und 61,

141 Wellenbündel buchene Brennholz,
buchenes Brennholz,
weiches Brennholz,

212 in den Abteilungen 13, 43, 44 und 49,

363 Raummeter weiche Städte, in den Abteilungen 13, 33, 38, 43
und 41.

einfach und vorsichtig gegen sofortige Bezahlung und unter
den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen
verkauft werden und wird die mitunter verbundene Reversierungszulassung
Auktion über die zur Auktion bereitzuhaltigen Höhler ertheilen.

Droben und Andenkau, am 25. November 1888.

sgl. Postamt und Rgl. Forstrevier-Verwaltung.

Zehnmark.

Auction. Dienstag den 6. d. M., Vormittag von 10—11, Mittags von 11—12, im Pillnitzerstraße Nr. 9 vorzugsweise
Bedarfsartikel für Architekten, Ingenieure, Maler,
Künstler und Zeichner meist billig verkaufen.

E. H. Gablenz, Auctionator.

100 Büttenarten, solide Arbeit, mit Rastchen von 1 M. an, liefert ebenfalls
G. A. Wehner, lithographische Anstalt, Dresden.
Am See 23b, nächst der kleinen Blaueschenigenpforte.

Möbel-Verkauf. Dienstag den 6. d. M., Vormittag von 10—11, Mittags von 11—12, im Pillnitzerstraße Nr. 9 vorzugsweise
Bedarfsartikel für Architekten, Ingenieure, Maler,
Künstler und Zeichner meist billig verkaufen.

C. A. Gablenz, Auctionator.

Champagner-Flaschen. bei Abnahme von 5000 Stück
10 M. und bei Abnahme von 10.000 Stück 8 M. pro Stück
bei Abnahme von 100.000 Stück 7 M. pro Stück
bei Abnahme von 200.000 Stück 6 M. pro Stück
bei Abnahme von 300.000 Stück 5 M. pro Stück
C. F. Nr. 4010 Ero. d. M.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

Milchkur-Anstalt. Trockenfutterung, org. Käse,

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

70 Stück weidefette Hammel
und Mutterschafe verkauf Rittergut Sacken bei
Lengenbrück.

<b